

Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name:

Anschrift:

Telefon:



Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

- durch das Falblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender

Falblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Der liturgische Wochenkalender hängt im „Paradies“ des Domes aus.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.

Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn

Redaktionsleitung und Gestaltung:

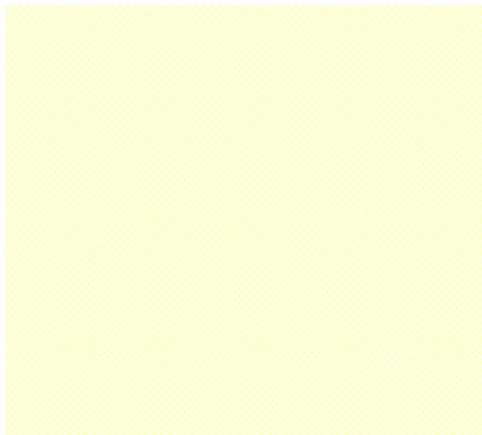
Gabriele Jacob, Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: info@dom-minden.de

Redaktionsschluss: September 2011

Auflage 8.500 Exemplare

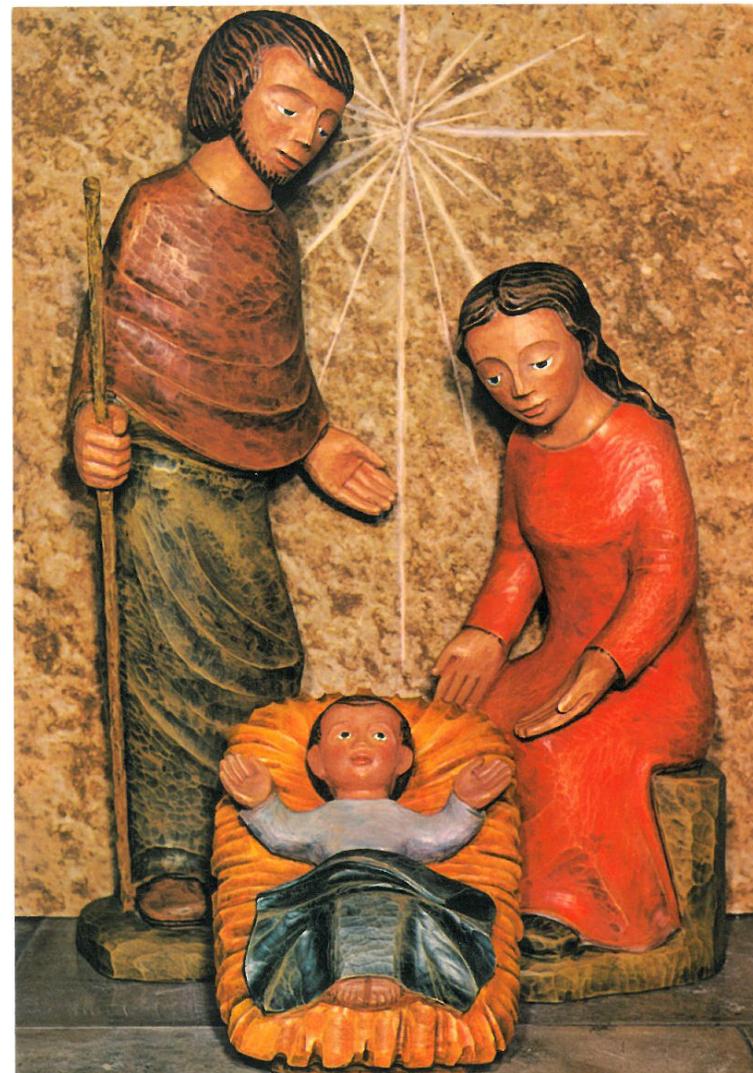
Überreicht durch Ihre/n
Wohnviertelhelfer/in

Wohnviertelhelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde des Pastoralverbundes bzw. der Pfarreienden.



ADVENT UND WEIHNACHTEN 2011

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land



Weihnachtskrippe von J. Franke, Kirche St. Ansgar in Minden

Inhalt	Seite
Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Musik im Advent und zu Weihnachten	4
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (27.11.11 - 06.01.12) im Advent und zu Weihnachten	5
Bußfeiern und Beichtgelegenheiten in der Adventszeit	9
Kollekten im Advent und zu Weihnachten - Sternsinger	9
Regelmäßige Gottesdienste	10
Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen	11
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	12
Gedanken im Advent und zu Weihnachten	14
Sternsinger - Magische Zeichen	15
Sternsinger - Kinder zeigen Stärke	16
Aus dem Pastoralverbund	
Alten- und Krankenseelsorge	17
Erstkommunion 2011	20
Firmung 2011	22
Die Jugend der Welt zu Gast in Madrid	24
Personalia: Diakon Feldmann - Pastor Schulz - Vikar Kukulka	26
Personalia: Ordensjubiläen Sr. Maria Theresa - Sr. Angela Maria	27
Personalia: Neue Mitarbeiterinnen in der Dom- und St. Ansgargemeinde	28
Aus den Gemeinden	
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem	29
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Bauarbeiten am Dom	31
St. Paulus: Wegekreuz - Außengelände	33
St. Paulus: Zum Empfang des Papstes geladen	34
St. Ansgar: „Habt keine Angst!“	36
St. Maria: Quo vadis „Gemeindeausflug“	38
St. Maria: Neues vom Kapellenverein Windheim	39
St. Johannes Baptist: Worauf es ankommt!	40
St. Johannes Baptist: Die Marienstatue von Petershagen	42
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
DJK-Streiflichter	43
Dreikönigstreffen	46
50 Jahre KFD St. Paulus	48
Aus Einrichtungen	
St. Michaelskindergarten: Eine ganz besondere Reise	50
St. Michaelshaus	52
SKF - Caritasverband	54
Wärmestube Erweiterungsbau	55
Domschatzkammer - Dom: Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht	56
Einige statistische Angaben	57
Weitere Terminplanung 2012 im Pastoralverbund	58
Ansprechpartner im Pastoralverbund: Pastoralteam	59
Ansprechpartner in den Gemeinden	60
Sternsingeranmeldung	64
Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten	64
Impressum	64



Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Johannes Baptist Petershagen

Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen
pfarrbuero@st-johannes-pet.de

Pfarrbüro Gabriele Scheideler ☎ 05707/578
Öffnungszeiten: Do 9:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Caritaskonferenz	Klusmeyer, Annette	05707/2126
Familiengottesdienst	Beinke, Indra	05707/ 919409
Handarbeitskreis	Willms, Christa	05707/ 80311
Hausmeister	Rodrigues, Domingos	05707/ 932079
Kindergottesdienst	Werner, Petra	05707/ 900450
Kirchenvorstand, Stellv.	Meyer, Peter	05707/ 1500
Kleiderkammer	Schnabel, Käte	05707/ 2305
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571/ 57302
Küster	Rodrigues, Maria	05707/ 932079
Organist	Scheideler, Gabriele	05707/ 598
Pfarrgemeinderat	Paul, Elmar	05707/ 932491
Pfarrsekretärin	Scheideler, Gabriele	05707/ 578
Spielenachmittag	Hoppe, Christel	05707/ 718

St. Maria Lahde

Schulstr. 7, 32469 Petershagen
st.maria@teleos-web.de

Pfarrbüro Annemarie Reich ☎ 05702/9420
Öffnungszeiten: Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Bullifahrer	Karpuschewski, Siegfried	05702/ 2187
Gemeindefrühstück	Ruhe, Heike	05702/ 40285
Kapellenverein Windheim	Reich, Rudolf	05702/ 4194
Kirchenvorstand, stellv. Vors.	Wienken, Dr. Stefan	05702/ 4215
Küster und Hausmeister	Karpuschewski, Siegfried	05702/ 2187
Küsterin Kapelle Windheim	Klunt, Rosa	05705 / 958055
Lektorendienst	Pfarrbüro, A.-M. Reich	05702/9420
Messdienerbetreuung	Jakob, Ludger, Pastor	0571/83764-106
Organistin	Nobbe, Ursula	05707/900125
Pfarrgemeinderat	Ruhe, Heike	05702/ 40285
Pfarrsekretärin	Reich, Anne-Marie	05702/ 9420
Seniorentreff	Reich, Anne-Marie	05702/ 4194

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Paulusgemeinde

Wettinerallee 31, 32429 Minden
www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

Pfarrbüro Christa Berkenbrink ☎ 0571/51386
Öffnungszeiten: Di, Mi 9:00 bis 11:30 Uhr
Do 14:30 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Band Jona	Viermann, Brigitte	0571 / 54857
Besuchteam Salem-Köslin	Lux, Annemarie	0571 / 57302
Domlandsiedler	Sperling, Manfred	0571 / 55010
Familiengottesdienstkreis	Lübker, Delia	0571 / 3928144
Frauencafé mit Sec.hand-Shop	Meier, Sigrid	0571 / 58734
Frühschoppenkreis	Berkenbrink, Christa	0571 / 51386
Gymnastik	Steinhoff, Elisabeth	0571 / 25955
Handarbeitsgruppe	Ranis, Barbara	0571 / 56517
kfd-Frauengemeinschaft	Ludewig, Karin	0571 / 53662
Kinderwortgottesdienstkreis	Steffen, Katja	0571 / 3980834
Kirchbauverein	Holschbach, Hans Georg	0571 / 51964
Kirchenchor	Aumann, Brigitte	0571 / 51501
Kirchfahrten/Besucher	Rump, Heribert	0571 / 54893
Kleinkindgottesdienst	Brosig, Ingrid	0571 / 5090485
Kommunionhelfer u.Lektoren	Balling, Hans	0571 / 5090873
Krabbelgruppe	Meisel, Stephanie	0571 / 8292685
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571 / 57302
Küsterin	Salzer, Therese	0571 / 54142
Küsterin in Hille	Reis, Lidia	05703/3430
Kindergarten St. Paulus - Leiterin	Bögner, Dorothea	0571 / 51912
MessdienerInnen	Czaja, Nadine	0571 / 580274
MessdienerInnen	Dusella, Pia	0571 / 5800260
Organist u. Chorleiter	Brummundt, Günter	0571 / 952000
Pfarrbücherei	Kirchhoff, Monika	0571 / 52423
Pfarrbüro	Berkenbrink, Christa	0571 / 51386
Pfarrcaritas	Siebeking, Beata	0571 / 580 0926
Pfarrgemeinderat	Walden, Hans-Jürgen	0571 / 51814
Senioren	Abramski, Marianne	0571 / 51392
Senioren	Brummundt, Hannelore	0571 / 952000
Senioren	Holschbach, Paula	0571 / 51964
stellv. Vors. Kirchenvorstand	Aumann, Heinz	0571 / 51501
Wohnviertelhelferinnen	Brummundt, Hannelore	0571 / 952000

Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leser unseres Advents- und Weihnachtsbriefes,

größere Vorhaben bedürfen eines gewissen zeitlichen Vorlaufes, das gilt auch für unseren jährlichen Advents- und Weihnachtsbrief. So entstehen diese Zeilen und der Jahresrückblick zu einem Zeitpunkt, an dem das Kalenderjahr noch nicht einmal zu $\frac{3}{4}$ vorbei ist. Aber es passt,



Einen Neuanfang gab es mit der 26. Mindener Schiffsprozession, die im Juli unter guter Beteiligung aus dem Pastoralverbund und mit einigen Veränderungen einen erfolgreichen Neustart erlebte, nachdem sie in den letzten beiden Jahren ausgefallen war.

jedenfalls wenn man in den Supermarkt geht, denn die Stollen und das Weihnachtsgebäck sind schon da.

Das Jahr 2011 brachte Vollendung, Veränderung und Neuanfang.

Vollendet werden konnte der Um- und Anbau unseres St. Paulus Kindergartens mit einer sehr schönen Einweihungsfeier im Februar.

Veränderung brachte der Personalwechsel, denn nach fünf Jahren hat uns Vikar Tomasz Kukulka verlassen, um in den nächsten Jahren seinen Dienst im Pastoralverbund Winterberg-Nord zu verrichten. Für ihn kam Pastor Sebastian Schulz, der sich schon gut eingearbeitet und eingelebt hat. Eine persönliche Vorstellung finden Sie in diesem Brief. Da neue Personen mit ihren spezifischen Interessen und Fähigkeiten Bewegung ins Team bringen, haben wir unsere Aufgabengebiete neu strukturiert. Auch dies können Sie in diesem Heft nachlesen.

Kontinuität und Verlässlichkeit sind uns wichtig – Vollendung, Veränderung und Neuanfang aber auch. Und so erwarten wir bis zum Jahreswechsel auch noch die Vollendung unseres vierungsturmes am Dom, der damit in eine Jahrhunderte lange Kontinuität eintritt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen in dieser beginnenden Advents- und Weihnachtszeit eine lebendige Begegnung mit dem Mensch gewordenen Gottessohn und für das Jahr 2012 Hoffnung, Mut und Vertrauen aus der Kraft unseres gemeinsamen Glaubens.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Roland Falkenhahn
Propst am Dom zu Minden
und Leiter des Pastoralverbundes
Mindener Land

Grußwort

Den guten und herzlichen Wünschen schließen sich an

Ludger Jakob, <i>Pastor im Pastoralverbund</i>	Dr. Wolfgang Panthenius, <i>PGR-Vorsitzender Dom- und Mauritiusgemeinde</i>
Sebastian Schulz, <i>Pastor am Dom</i>	Hans-Jürgen Walden, <i>PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Paulus</i>
Wolfgang Ricke, <i>Krankenhauspfarrer</i>	Norbert Pesall, <i>PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Ansgar</i>
Heinz-Josef Hartmann, <i>Pfarrer i. R., Subsidiar</i>	Elmar Paul, <i>PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Joh. Baptist</i>
Annemarie Lux, <i>Gemeindereferentin im Pastoralverbund</i>	Heike Ruhe, <i>PGR-Vorsitzende Gemeinde St. Maria</i>
Claudia Henke, <i>Gemeindereferentin im Pastoralverbund</i>	

Musik im Advent und zu Weihnachten

Samstag, 3. Dezember, 16:00 Uhr Adventssingen Mini-Chor am Dom (Ltg. Susanne Kwohl) Vokalensemble „Cantamus“ (Ltg. Peter Wagner)	Sonntag, 18. Dezember, 16:00 Uhr Adventskonzert im Dom Instrumentalisten der Musikakademie Grodno Vokalensemble „Cantamus“ (Ltg. Peter Wagner)
Montag, 26. Dezember, 11:30 Uhr (2. Weihnachtsfeiertag) Orchestermesse im Dom Mitwirkende: Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Vokalensemble „Cantamus“ Domchor (Ltg. Peter Wagner)	Samstag, 31. Dezember, 22:30 Uhr Festliches Silvesterkonzert im Dom Stefan Ruf - Solotrompeter der Staatsoper Bremen Peter Wagner M. A. - Orgel Eintrittskarten zu 10 Euro (ermäßigt 6 Euro) sind an der Abendkasse erhältlich.
Sonntag, 4. Dezember, 18:00 Uhr, St. Paulus-Kirche Musik und Meditation im Advent Thema: Erblühende Dornen	Sonntag, 11. Dezember, 18:00 Uhr, St. Paulus-Kirche Musik und Meditation im Advent Thema: Prophetische Verheißung in dunkler Zeit

Ansprechpartner in den Gemeinden

Kommunionvorbereitung	Schulz, Sebastian	0571/83764-133
Kommunionvorbereitung	Henke, Claudia	0571/83764-134
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571/57302
Küster Dom	Vu, Oanh Ngoc	0163/7882750
Küsterin Dom	Rosomm, Cornelia	0163/7882750
Küsterin St. Mauritiusgem.	Sr.Sinnreich, Angela Maria	0571/26955
Kindergarten St. Michael - Leiterin	Schröder, Renate	0571/83764-120
Messdienerbetreuung	Jakob, Ludger- Pastor	0571/83764-106
Öffentlichkeitsarbeit	Waterreus, Simone	0179/6675182
Pfarrbücherei	Kenning, Gudrun	0571/3883640
Pfarrgemeinderat	Panthenius, Wolfgang Dr.	0571/21208
Pfarrsekretärin	Eickenjäger, Nicole	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Jacob, Gabriele	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Sandbrink, Hildegard	0571/83764-100
Rendantur	Kurze, Stephan	0571/83764-230
Theologische Weiterbildung	Ahlemeyer, Gisela	0571/83764-601
Wohnviertelarbeit	Pfarrbüro	0571/83764-100
Zwergenstube	Kwohl, Susanne	0571/33509

St. Ansgargemeinde

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden
www.st-ansgar-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro Claudia Schneider ☎ 0571/83764-100
Öffnungszeiten: Do 10:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium

Altenstube / Club 77
Club 2000
Familiengottesdienst
Frühschoppen
Gymnastik der Frauen
Jugendarbeit
KAB
Kirchenvorstand
Kreativ-Gruppe
Küsterin
Mini-Gottesdienst
Organistin/Chorleitung
Pfarrcaritas
Pfarrgemeinderat
Pfarrsekretärin
Rosenkranzgruppe
Tanzkreis

Name

Kohlmeyer, Erika
Matschke, Christina
Fahrendorf-Heeren, Berthold
Gärtner, Josef
Hashemian, Renate
Gärtner, Annette
Lenders, Johannes
Brams, Heinz
Süßmuth, Renate
Suwalski, Ilona
Barton, Ilka
Kubetzki, Gabriele
Sarwas, Christine
Pesall, Norbert
Schneider, Claudia
Derks, Fine
Lüken, Stefanie

Telefon

0571/24246
0571/47946
0571/84483
0571/48711
0571/43807
0174/7192385
0571/47339
0571/52373
0571/48879
0170/4789487
0571/62012
0571/41211
0571/46090
0571/46403
0571/83764-100
0571/46940
0571/41750

Ansprechpartner in den Gemeinden

Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Großer Domhof 10, 32423 Minden
www.dom-minden.de - E-Mail: info@dom-minden.de

Pfarrbüro Nicole Eickenjäger ☎ 0571/83764-100
Hildegard Sandbrink ☎ 0571/83764-100
Gabriele Jacob ☎ 0571/83764-100

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr
Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Alten- u. Pflegeheim St. Michael	Kurze, Stephan	0571/83764-200
Altenheime	Lux, Annemarie	0571/57302
Altentagesstätte	Witkiewicz, Anneliese	0571/33101
Aussiedlerbetreuung	Caritasverband	0571/82899-9
Caritaskonferenz	Schmidt, Barbara	0571/58803
Caritasverband für das Dek.Minden	Leimbach Susanne	0571/82899-9
DJK Dom Minden e.V., Vorsitz.	Kurze, Stephan	0571/22910
DJK Jugendwart	Jacob, Marc	0571/97269900
DJK Sportwartin	Schmitz, Agnes	0173/7553880
Dom- und Domschatzwächter	Pauli, Dr., Frank	0571/83764-103
Dombauverein	Pieper, Franz	0571/32414
Dommusik / Chöre Leiter	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domorganist	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domschule (Grundschule)	Stein-Willemsen, Marita	0571/20794
Eltern-Kind-Gruppen	Kurze, Sandra	0571/22910
Familienzentrum	Riecke, Karin	0571/83764-120
Firmvorbereitung	Jakob, Ludger, Pastor	0571/83764-106
Förderverein der Dommusik	Stranghöner, Marc Dr.	05221/58949
Frösche Spielgruppe	Pauli, Silke	0571/3855118
Haus am Dom	Ullmann, Peter	0571/83764-123
kfd-Arbeitskreis d. Frauen	Kowall, Ingrid	0571/72233
Kids	Kämmerling, Sophia	0571/6481473
Kirchenvorstand, stellv.Vors.	Bilstein, Rudolf	0571/28228
Kolpingfamilie	Viermann, Carsten	0571/54857
Kommunionhelferinnen	Strauß, Monika	0571/33752



Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen - 27. November 2011 bis 06. Januar 2012 -

An allen Sonntagen

regelmäßig

Samstag (Vorabend)
17:00 Uhr St. Joh. Baptist
Hl. Messe
17:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe
18:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe

Sonntag
8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
(11.12.: Latein)
8:30 Uhr St. Maria
Hl. Messe
10:00 Uhr Dom
Hl. Messe
In port. Sprache
10:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
10:00 Uhr Kinder-
Wortgottesdienst
Treff in der Kirche
(außer in den Ferien)
10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
(mit Chor am 27.11.)
11:30 Uhr Dom
Hl. Messe
(mit Domchor am 11.12.)
18:00 Uhr Dom
Hl. Messe

1. Adventssonntag

27. November 2011 - zusätzlich

Samstag
18:30 Uhr Klinikum
Hl. Messe

Sonntag
16:30 Uhr St. Maria
Bußandacht
18:00 Uhr St. Paulus
Adventsandacht

2. Adventssonntag

04. Dezember 2011 - zusätzlich

Samstag
15:30 Uhr St. Paulus
Kleinkindgottesdienst

Sonntag
11:30 Uhr Dom
Familienmesse
mit „Cantamus“
15:00 Uhr Dom
Tauffeier
18:00 Uhr St. Paulus
Musik und Meditation
im Advent



Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen
- 27. November 2011 bis 06. Januar 2012 -

3. Adventssonntag

11. Dezember 2011 - zusätzlich

Samstag	
15:00 Uhr	Dom Bußandacht, danach Beichte bis 17:00 Uhr
18:30 Uhr	Klinikum Minden Hl. Messe
Sonntag	
08:30 Uhr	Dom Hl. Messe (Latein)
10:00 Uhr	St. Ansgar Minigottesdienst
15:00 Uhr	St. Maria/St. Joh. B. Tauffeier (ggf.)
18:00 Uhr	St. Paulus Musik und Meditation im Advent

Heiliger Abend

Samstag, 24. Dezember 2011

08:30 Uhr	Dom Hl. Messe
14:30 Uhr	Dom Krippenfeier
15:30 Uhr	St. Joh. Bapt. Krippenfeier
16:00 Uhr	Dom Familienchristmette
16:00 Uhr	St. Paulus Kinderchristmette
16:00 Uhr	St. Ansgar Hl. Messe mit Krippenspiel
18:00 Uhr	St. Maria Christmette
18:00 Uhr	St. Mauritius Christmette insbesondere für ältere Menschen
18:00 Uhr	Klinikum Minden Ökumenischer Gottesdienst
22:00 Uhr	Dom Christmette mit „Cantamus“
22:00 Uhr	St. Johannes Baptist Christmette
22:00 Uhr	St. Paulus Christmette mit Chor
24:00 Uhr	St. Ansgar Christmette

4. Adventssonntag

18. Dezember 2011 - zusätzlich

Samstag	
17:00 Uhr	St. Paulus Beichtgelegenheit
Sonntag	
10:00 Uhr	St. Paulus Familienmesse
10:00 Uhr	St. Mauritius Hl. Messe in der außerordentlicher Form des röm. Ritus
15:00 Uhr	St. Paulus Tauffeier (ggf.)
18:00 Uhr	St. Paulus Andacht

(Ortslagen der Kirchen s. Seite 8)

Ansprechpartner im Pastoralverbund Mindener Land

Pastoralteam Mindener Land (PV)

www.pv-mindener-land.de

Propst Roland Falkenhahn	Leiter PV Kirchenvorstände im PV, PGR Dom- und St. Mauritiusgemeinde, Alten- und Pflegeheim St. Michael, Caritas, Ökumene, Kirchenmusik, Chöre	(0571) 8 37 64-101
Pastor Ludger Jakob	Pastor im PV Jugend, Messdiener, DJK, Minichöre, PGR Petershagen, PGR Lahde, Kleinkind- und Familiengottesdienste, Kindergarten St. Michael, Firmvorbereitung, Malteser	(0571) 8 37 64-106
Pastor Sebastian Schulz	Pastor am Dom PGR St. Paulus, Erstkommunionvorbereitung, Sternsinger, Schule, Liturgiekreis, Kolping, Ehevorbereitung	(0571) 8 37 64-133
Pfarrer Friedrich Wolfgang Ricke	Klinikseelsorge	(0571) 2 75 88
Pastor Heinz-Josef Hartmann	Subsidiar	(0571) 38 55 284
Annemarie Lux	Gemeindereferentin im PV PGR St. Paulus, Alten- und Krankenseelsorge, in den Gemeinden und Heimen, Krankenkommunion, Kommunionhelfer, Lektoren	(0571) 5 73 02
Claudia Henke	Gemeindereferentin im PV Erstkommunionvorbereitung, Sternsingen, Frühschichten, Kindergarten St. Paulus, Frauenarbeit, kfd	(0571) 8 37 64-134
M.A. Peter Wagner	Dekanatsmusiker Dekanatskirchenmusik, Chorleitung	(0571) 8 37 64-132
Wolfgang Feldmann	Diakon Wege erwachsenen Glaubens, Eheseminare	(0176) 96765785



Weitere Terminplanung 2012 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
06.01.2012		Heilige Drei Könige	St. Michaels Kindergarten
07.01.2012	10:00-18:00	Dreikönigsfußballturnier	Sporthalle Hahler Feld
12.01.2012	14:30	Seniorentreff	Gemeindehaus Lahde
28.01.2012	10:00	Neujahrsturnen	O.-Michelsohn-Sportzentrum
29.01.2012		Winteraktivwoche 29.1. - 5.2.	Weissbriach/Kärnten
03.03.2012	9:00-12:00	Second-hand-Basar "Rund ums Kind"	Haus am Dom
09.03.2012	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Pater Ralf OFM, Werl, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Paulinum	Kirche St. Paulus
16.03.2012	19:45-21:30	Jahreshauptversammlung DJK	St. Michaelshaus
23.03.2012	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Weihbischof M. König, Paderborn, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Paulinum	Kirche St. Paulus
31.03.2012	8:30-13:00	Fastenlauf	Dom-Lahde
15.04.2012		Erstkommunion	Dom, St. Paulus
22.04.2012		Erstkommunion	St. Ansgar, Lahde, Petersh.
13.05.2012	11:30	Mühlengottesdienst mit Familienfahrradtour	Mühle, Bierde
16.05.2012		Katholikentag 16.5. - 20.5.	Mannheim
20.05.2012		Jubiläum 50 Jahre Caritas	Minden, St. Paulus
20.05.2012		Gemeindeausflug	St. Joh. Bapt.
10.06.2012		Festgottesdienst 30 Jahre DJK anschl. Empfang im St. Michaelshaus	Dom/St. Michaelshaus
07.06.2012		Fronleichnam/Pfarrfest	Dom/Domgemeinde
17.06.2012	11:30-18:00	DJK-Sommerfest	Weserstadion
24.06.2012	11:00	Sommerfest der St. Paulusgemeinde	Paulinum
30.06.2012	17:00	Schiffsprozession	Pavillon an der Schachtschleuse
05.07.2012		DJK-Weiterbildungswochenende Sportschule Münster 05.-8.07.	Münster
09.07.2012		Jugendfahrt nach Rom 9.7. - 16.7.	Rom

Anmerkung

Bedingt durch den Redaktionsschluss zum 30.09.2011 findet sich hier der hinterlegte Terminplan (bis zu den Sommerferien) des Pastoralverbundes, in den einzelnen Gemeinden sowie in den Vereinen, Institutionen und Gremien. Stets aktuelle Informationen erhalten Sie bequem, sicher und schnell in den üblichen Informationsmedien (s. "Weitere Informationen" auf der letzten Seite dieses Pfarrbriefes). Hineinsehen lohnt sich!

Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen - 27. November 2011 bis 06. Januar 2012 -

1. Weihnachtsfeiertag

Hochfest der Geburt des Herrn

Sonntag, 25. Dezember 2011

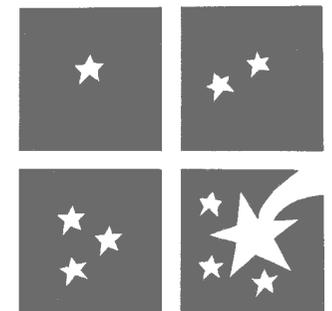
- 8:00 Uhr St. Ansgar
Hirtenamt (ggf.)
- 8:30 Uhr Dom
Hochamt
- 8:30 Uhr St. Maria
Hochamt
- 10:00 Uhr Dom
Hl. Messe in port. Spr.
- 10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt (Latein)
- 10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
- 11:30 Uhr Dom
Hochamt
- 15:00 Uhr St. Ansgar
Tauffeier (ggf.)
- 18:00 Uhr Dom
Vesper
(keine Hl. Messe)
- 18:00 Uhr St. Paulus
Vesper
(keine Hl. Messe)

2. Weihnachtsfeiertag

Fest f. hl. Familie m. Kindersegnung

Montag, 26. Dezember 2011

- 8:30 Uhr Dom
Hochamt
- 8:30 Uhr St. Maria
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hochamt
- 10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
(mit Chor)
- 11:30 Uhr Dom
Hochamt
Orchestermesse
(mit „Cantamus“ und
Domchor)



(Ortslagen der Kirchen s. Seite 8)

Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen
- 27. November 2011 bis 06. Januar 2012 -

Silvester
Samstag, 31. Dezember 2011

8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
17:00 Uhr St. Joh. Bapt.
Hochamt
(Jahresschluss)
17:00 Uhr Dom
Hl. Messe
(Jahresschluss)
18:30 Uhr St. Paulus
Hochamt
(Jahresschluss)
18:30 Uhr St. Ansgar
Hochamt
(Jahresschluss)

Neujahr
Sonntag, 01. Januar 2012

10:00 Uhr Dom
Hl. Messe
10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt
10:00 Uhr St. Maria
Hochamt
10:00 Uhr St. Ansgar
Hochamt
11:30 Uhr Dom
Hochamt
18:00 Uhr Dom
Hl. Messe

Fest d. Erscheinung des Herrn
Freitag, 06. Januar 2012

8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
18:00 Uhr Dom
Hl. Messe
18:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
18:00 Uhr St. Maria
Hl. Messe



Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kap. des St. Michaelsh.	32423 Minden	Domstr. 1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St.-Ansgar Str. 6
Klinikumkapelle	32429 Minden	Hans-Nolte-Str. 1
St. Simeonis	32423 Minden	Simeoniskirchhof 1
St. Joh. Bapt.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Herz-Jesu Hille	32479 Hille	Brennhorsterstr. 8

Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.241	4.232	3.500	3.466	2.955	2.924	677	682	907	881	12.280	12.185
Taufen	41	31	20	14	17	11	2		3	3	83	59
Erstkommunionen	30	43	25	27	20	13		8	6		81	91
Firmungen	18	52		55	8	17				10	26	134
Trauungen	10	15	4	7	1	2		1	1		16	25
Beerdigungen	42	43	27	29	21	16	8	4	8	8	106	100
Wiederaufnahmen/ Konversionen	1	6		4							1	10
Kirchenaustritte	31	23	32	15	26	10	2	10	4	5	95	63

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	3.570	4.195	2.674	2.425	2.457	1.070	496	340	114	204	9.311	8.234
Renovabis	1.060	1.191	321	353	423	436	155	130	148	68	2.107	2.178
Caritas-Sommersammlung	2.208	1.951	4.248	3.756	5.393	4.362	793	698	185	85	12.827	10.852
Missionssonntag	1.024	1.118	657	507	747	478	115	101	186	182	2.729	2.386
Diasporaseelsorge	234	320	157	161	160	136	33	46	38	47	622	710
Diasporasonntag	491	481	364	339	346	277	94	181	139	107	1.434	1.385
Caritas-Adventssammlung	3.305	2.904	4.122	3.415	6.297	5.609	907	856	365	390	14.996	13.174
Adveniat	8.488	9.949	3.518	3.119	4.120	2.115	435	738	585	368	17.146	16.289
Sternsinger	6.377	4.845	7.873	7.166	7.220	7.432	2.673	3.104	1.195	1.220	25.338	23.767
Summe											86.510	78.975

(Anzahl)	a *)	b **)	a *)	b **)								
2. So i. Fastenzeit	612	541	244	264	219	219	37	44	50	39	1.162	1.107
2. So im November	557	509	302	337	258	255	46	42	41	53	1.204	1.196

a* 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010
b* 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011



Achtung,
weihnachtsmannfreie Zone ...

... ist eine Aktion des [Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken e.V.](#), dem Diasporahilfswerk der Katholiken Deutschlands. Sie möchte dazu beitragen, den heiligen Nikolaus in der Gesellschaft wieder in den Vordergrund zu stellen und einer Verwechslung mit der populären Kunstfigur des Weihnachtsmannes entgegenzuwirken.

Aus Einrichtungen

Domschatzkammer - Dom



Wir suchen
Ehrenamtliche Mitarbeiter,
die uns als
Domaufsicht oder Domschatzwächter
unterstützen.

Wir bieten eine interessante und spannende Tätigkeit in einer Umgebung von historisch und künstlerisch internationalem Rang. Sie erhalten eine sorgfältige Einarbeitung, lernen nette Mitarbeiter kennen und haben beste Möglichkeiten, an einem außergewöhnlichen Ort Ihre Persönlichkeitsbildung zu stärken. Der Arbeitsumfang beträgt ca. zwei Stunden in der Woche, auf Wunsch auch mehr. Zu Ihren Aufgaben zählen die Beaufsichtigung der Räumlichkeiten des Domes und der Schatzkammer, der Shopverkauf sowie die Weiterleitung von Fragen an unser Fachpersonal.

Wenn Sie sich **besonders engagieren** wollen, können Sie sich mit Unterstützung unserer Mitarbeiter auch in die Geschichte des Domes und der Domschatzkammer einarbeiten und die **Führung von Besuchergruppen** übernehmen.

Bei Interesse rufen Sie mich bitte an: *Dr. Frank Pauli, Tel.: 01520-4589610*



Wild genießen!

GROSSE
Klus
hotel restaurant

GROSSE KLUS
hotel • restaurant • fritzbar • die mühle

Am Klusbrink 19 • 31675 Bückeburg • Telefon: (05722) 95 120
www.klus.de



Beichtgelegenheiten in der Adventszeit

St. Paulus:

Samstag, 17.12.2011 um 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit mit fremdem
Beichtvater

Dom:

Samstags von 15:30 - 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit

St. Ansgar:

Sonntag, 18.12.2011 um 18:00 Uhr
Beichtgelegenheit

Darüber hinaus besteht Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Kollekten im Advent und zu Weihnachten

In allen Gemeinden:

04.12.2011	für die Jugendseelsorge
24.12.2011	für Adveniat
25.12.2011	für Adveniat
26.12.2011	für die Förderung von Priesterberufen
01.01.2012	für besondere Aufgaben der Weltkirche



an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden

Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,
per Fax: (02 01) 22 04-5 25
per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de



Ihr Weihnachtsoffer für die diesjährige ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch

Kollekten in den Gottesdiensten
zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros
Überweisung auf die Konten:

Dom- und St. Mauritiusgemeinde	Konto-Nr. 40 111 809
St. Paulus Gemeinde	Konto-Nr. 84 406 628
St. Ansgar Gemeinde	Konto-Nr. 87 000 352
St. Johannes Baptist, Petershagen	Konto-Nr. 57 001 976
St. Maria, Lahde	Konto-Nr. 64 000 540

jeweils bei der Sparkasse Minden – Lübbecke BLZ 490 501 01



Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

Montag

- 8:30 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
- 18:15 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Vesper
An jedem 1. Montag im
Monat in der
St. Simeoniskirche
- 19:00 Uhr Dom
Hl. Messe

Dienstag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
anschl. Anbetung
- 8:30 Uhr St. Paulus
Laudes
- 16:00 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Hl. Messe
- 17:30 Uhr St. Mauritius
Andacht
- 18:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe

Mittwoch

- 8:15 Uhr Dom
Schulgottesdienst
(nicht immer als Hl. Messe)
außer in den Schulferien in
NRW
- 8:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
- 14:30 Uhr St. Ansgar
Seniorenmesse
- 18:00 Uhr Dom
Hl. Messe
mit gesungener Vesper

Donnerstag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
Frauenmesse
- 17:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hl. Messe
jeden 1. Donnerstag im
Monat
- 17:00 Uhr St. Maria
Hl. Messe
jeden 2. Donnerstag im
Monat
- 17:00 Uhr St. Paulus
Stille Anbetung
jeden 1. Donnerstag im
Monat
- 18:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
- 18:00 Kap. d. St. Michaelsh.
Rosenkranz in poln.
Sprache

Freitag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
- 8:30 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
jeden 1. Fr. im Monat statt
8:30 um 19:00 Uhr
- 17:00 Uhr Dom
Andacht
zum barmherzigen Jesus
- 18:00 Uhr Herz-Jesu
Hl. Messe



Aus Einrichtungen

Erweiterungsbau der Wärmestube

Der Erweiterungsbau unserer Wärmestube St. Nikolai ist nach nur sechs Monaten Bauzeit fertig gestellt und wir konnten die neuen und sanierten Räumlichkeiten mit unseren Besuchern, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und

Förderern am 24. September feierlich einweihen. Nach einem feierlichen Dankgottesdienst mit Weihbischof Grothe in der St. Mauritiuskirche gingen wir hinüber zur Wärmestube,

wo die neuen und erneuerten Räume gesegnet wurden. Anschließend waren alle - unsere täglichen Besucher und die Festgäste - zu einem einfachen Mittagsimbiss (Gulaschsuppe) eingeladen.

Um für eine ständig wachsende Gästezahl ausreichend Platz und für die Ehrenamtlichen bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, war diese Erweiterung notwendig geworden. Nun ist es geschafft und in dem kleinen Häuschen am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz, das in all den Jahren vielen Bedürftigen ein Stück Heimat geworden ist, steht die Tür wieder offen. Nicht nur das Essen, sondern auch die Möglichkeit zur menschl-

chen Begegnung, lässt unsere Gäste regelmäßig wiederkommen.

Finanziert wurden die Arbeiten unter anderem durch Großspenden der ARD-Fernsehlotterie "Ein Platz an der Sonne" und „Spiel 77“.



Ein Drittel der Bausumme musste die Caritas allerdings selber aufbringen. Da viele Menschen unser Hilfsangebot für Not-

leidende sehr wohlwollend im Blick haben und seit Jahren unseren Ruf nach Geld-, Sach- und Zeitspenden hören und uns unterstützen, konnten wir auch den Um- und Anbau finanzieren.

Bei dieser Gelegenheit sagen wir allen Spendern ein herzliches **DANKE** und **VERGELT'S GOTT** für ihre großzügige Unterstützung bei der Verwirklichung unseres An- und Umbaus! Ein besonderes **DANKE** geht an den evangelischen Kirchenkreis Minden, der uns das alte Pfarrhaus an der Simeoniskirche als Übergangsquartier mietfrei zur Verfügung stellte.

Sr. Maria Thekla Heuel, Wärmestube

SKF - Caritasverband



Caritasverband Minden
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 9
Internet: www.caritas-minden.de

Unsere Dienste

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SKF)



Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 71
Internet: www.skfminden.de

Wir finden einen Weg

- Gesetzliche Betreuungen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2012**



Caritas-Sozialstation
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 44
Internet: www.caritas-minden.de
Pflegedienstleitung: Melanie Genske

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Wir sind an allen Tagen rund um die Uhr für Sie da!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub, Krankheit
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Begleitung: Behörden- und Arztbesuche, Einkäufe
- Kostenlose Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Hausnotruf – Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör

*Wir helfen Ihnen, dass Sie solange wie möglich
zu Hause bleiben können.*



Menschlich und nah

Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

Samstag		8:30 Uhr	St. Maria
	8:30 Uhr	Dom	Hl. Messe
			10:00 Uhr St. Paulus
	17:00 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe
			10:00 Uhr St. Ansgar
	17:00 Uhr	St. Johannes Baptist	Hl. Messe
			10:00 Uhr Dom
	18:30 Uhr	Klinikum	Hl. Messe
			in port. Sprache
			11:30 Uhr Dom
	18:30 Uhr	jd. 2. und 4. Sa. im Monat	Hl. Messe
			18:00 Uhr Dom
Sonntag			Hl. Messe
	8:30 Uhr	Dom	
			Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen im Pastoralverbund

Kurklinik Bad Hopfenberg Petershagen:

jeden 1. Donnerstag im Monat Kath. Abendandacht um 19:00 Uhr

Wohnheim für Behinderte Menzestift Petershagen-Schlüsselburg:

am 2. Donnerstag im Monat Januar, März, Mai, Juli, September,
November 2012 um 17:00 Uhr Kath. Andacht

Gut Neuhoft Petershagen Heimsen:

jeden 3. Donnerstag im Monat Hl. Messe um 17:00 Uhr

Altenpflegeheim Haus Bethesda Petershagen Lahde:

jeden 4. Donnerstag im Monat Hl. Messe um 17:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Medicare Grillepark, Minden:

jeden 2. Freitag im Monat Hl. Messe um 16:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Seniorenresidenz Simeonsglaci Minden:

Jeden 3. Montag im Monat Kath. Andacht um 16:00 Uhr

Robert-Nussbaum Haus Minden:

jeden 3. Freitag im Monat Hl. Messe um 16:00 Uhr

Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung, Salem Minden:

jeden 4. Freitag im Monat Hl. Messe um 16:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Seniorenpark carpe Diem, Minden:

jeden 1. Freitag im Monat um 15:30 Uhr Kath. Andacht

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden:

jeden Dienstag um 16:00 Uhr Hl. Messe

Die Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen im Pastoralverbund sind unverändert. Urlaubs- oder krankheitsbedingte Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten oder der Tagespresse.

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
27.11.2011	11:00	Weihnachtsbuchausstellung	Paulinum, Trippeldamm 2 c
28.11.2011	14:30-16:00	Kleiderkammer	Pfarrheim Petershagen
28.11.2011	15:00	Veranstaltung kfd Arbeitskreis Dom Propst i.R. Paul Jakobi "Gedanken zum Advent"	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
30.11.2011	14:30	Seniorentreff - Stunde der Besinnung im Advent Beginn um 14.30 mit der hl. Messe, anschl. Kaffeetrinken im Paulinum	Kirche St. Paulus
30.11.2011	19:30-21:45	"Und was kommt nach dem Tod?" Verant. KBW, Ref. Prof. Dr. Werbick"	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
01.12.2011	17:45-19:30	Caritaskonferenz	Pfarrheim Petershagen
01.12.2011	19:00	Club 2000 Thema: Viele gute Wünsche haben wir für Euch!	St. Ansgar Pfarrheim
02.12.2011	19:00	Terrassen-Treff - Gespräche, Musik, Lesung	Paulinum, Trippeldamm 2 c
03.12.2011	16:00-17:00	Offenes Adventssingen der Chöre der DJK	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
03.12.2011	17:00-18:00	Adventsfeier DJK	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
03.12.2011	18:00-21:00	Adventsfeier	Pfarrheim Petershagen
04.12.2011		Kolpinggedenktag	Treffpunkt im Kreuzhof des Domes
04.12.2011	11:00	Weihnachtsbuchausstellung und Frühschoppen	Paulinum, Trippeldamm 2 c
04.12.2011	12:30	Gemeindetreff, veranstaltet vom PGR	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
05.12.2011	15:30	Caritas Adventsfeier	Pfarrheim St. Ansgar
06.12.2011	09:00	Nikolausfeier (nur für Kindergartenkinder)	Kindergarten St. Michael
06.12.2011	10:30	Nikolausfeier (nur für Kindergartenkinder)	Kindergarten St. Paulus
06.12.2011	10:00-11:00	Flüchtlingsberatung	Pfarrheim Petershagen
06.12.2011	16:00	KAB: Der Nikolaus kommt.	St. Ansgar Pfarrheim
07.12.2011	15:00	Weihnachtliches Basteln der Caritaskonferenz Dom, Ref. Frau Nietzsche	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
08.12.2011		Ökumenische Adventsfeier der Kath. Frauengemeinschaft (kfd) gemeinsam mit den evangelischen Nachbargemeinden	Kirche St. Paulus, Wettinerallee 80
08.12.2011	14:30	Seniorentreff, Adventliches Beisammensein	Gemeindehaus Lahde
09.12.2011	16:00-19:00	KIDs "Weihnachtliches Basteln"	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
10.12.2011		Weihnachtsmarktausflug Zeltlagergruppe 2011	
11.12.2011		Weihnachtsbuchausstellung	Paulinum, Trippeldamm 2 c
11.12.2011	15:00	Treffen der Kolpingjugend	Haus am Dom, Jugendraum
11.12.2011	09:30	Gemeindefrühstück	Gemeindehaus Lahde
11.12.2011	10:00	Mini-Gottesdienst, Thema: Advent	St. Ansgar Pfarrheim
12.12.2011	14:30-16:00	Kleiderkammer	Pfarrheim Petershagen
13.12.2011	09:15	Abrechnung der Adventssammlung	Pfarrheim St. Ansgar
13.12.2011	15:30	Adventsfeier Kindergarten St. Michael	Haus am Dom
13.12.2011	15:30	Adventsfeier Gruppe I	Kindergarten St. Paulus

Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

St. Michaelshaus

Mitarbeitern, die seit 25 Jahren im St. Michaelshaus in der Pflege arbeiten: die examinierten Altenpflegerinnen Frau Evelyn Schulte und Frau Sibylle Teichmann, die Leitung vom Wohnbereich Elisabeth Frau Birgit Nagel und – last not least – unsere Pflegedienstleitung Frau Birgit Hoppmann.

Eine großartige Leistung, die wir dann auch mit Feiern und Gratulationen gewürdigt haben. Interessantes und Erstaunliches war dabei zu hören in den Erinnerungen und kleinen Anekdoten, welche bei diesen Anlässen erzählt wurden: da wurde mal so richtig klar, wie viel und was sich alles in dem Bereich Altenpflege geändert und verändert hat. In diesem Vergleich wird die große fachliche und menschliche Kom-

petenz, die heute gefordert und gebraucht wird, recht deutlich. Diese Professionalität unserer MitarbeiterInnen fördern und entwickeln wir im St. Michaelshaus mit einem breitgefächerten Aus- und Weiterbildungsangebot, das auch in diesem Jahr wieder viel genutzt worden ist. Besonders zum Thema Betreuung und Pflege der Menschen mit Demenz, ein immer größer und dringlich werdender Bereich in der Altenpflege, haben sich unsere Mitarbeiter in Seminaren und Kursen schulen lassen und ihre Kompetenzen erweitert. Dafür und für die geleistete Arbeit in diesem sich dem Ende zuneigenden Jahr 2011 ein herzliches Dankeschön an unsere MitarbeiterInnen!



Ihnen allen wünscht eine schöne Adventszeit, eine frohe Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr

Das Direktorium
Petra Ganz
Birgit Hoppmann
Stephan Kurze

Dienstjubiläen 2011 im St. Michaelshaus

15 Jahre:	Malgorzata Miazek	Wohnbereich Franziska
25 Jahre:	Evelyn Schulte	Wohnbereich Franziska
25 Jahre:	Sibylle Teichmann	Wohnbereich Elisabeth
25 Jahre:	Birgit Nagel	Leitung Wohnbereich Elisabeth
25 Jahre:	Birgit Hoppmann	Pflegedienstleitung

St. Michaelshaus



Liebe Leser,

An das Jahresende gehören Rück-schauen. Ist so (wie dieser Gemeinde-brief ja zeigt ..): Was war eigentlich in den vergangenen Monaten? Welche Themen haben uns beschäftigt? Welche Projekte wurden durchgeführt? – Natürlich sind mir da gleich einige Dinge eingefallen. Und dann kam mir auch ein Gedanke, zu dem nachstehendes Zitat gut passt:

*Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.
(Henry Ford 1863 - 1947)*

Mitarbeiter sind das größte Potential eines Betriebes, ohne Mitarbeiter läuft gar nichts – altbekannte Binsenweisheit... Und: die verschiedenen Persönlichkeiten, Fähigkeiten und das Engagement der Menschen, die in einem Hause zusammen arbeiten, bestimmen die Atmosphäre und die Qualität entscheidend mit – so auch hier bei uns im St. Michaelshaus. Dafür muss etwas getan werden. Wie Sie wissen, ist die Arbeit in der Altenpflege körperlich anstrengend. Heben, Bücken, Tragen,

Schieben – alles Bewegungen, die „auf die Knochen gehen“. Damit unsere MitarbeiterInnen mit der körperlichen Anstrengung besser zurechtkommen, hat das Haus auf Anregung und in Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung in diesem Jahr erstmalig eine „Rückenschule“ angeboten. Eine Physiotherapeutin gab in einer Reihe Übungsstunden wertvolle Tipps und Anleitungen zu einer körper- und rü-ckenschonenden Arbeitsweise bei den pflegerischen Tätigkeiten.

Für ein gutes Miteinander ist aber auch eine funktionierende Kommunikationsstruktur sehr wichtig: z.B. regelmäßige Besprechungsrunden auf allen Ebenen, wo Themen besprochen, Informationen weitergegeben, Wünsche und Ideen oder auch mal Unmut geäußert werden können. Ein offenes Ohr, eine offen stehende Bürotür, Leitungskräfte, die im aktuellen Geschehen sind ...das alles trägt nicht unerheblich zur Motivation und „Mitarbeiterbindung“ bei. Mitarbeiterfeiern, wie ein Grillabend im Sommer und die Adventsfeier im Winter, gehören im St. Michaelshaus schon lange dazu.

Und tatsächlich: wir haben viele MitarbeiterInnen, die schon recht lange hier bei uns arbeiten und über die Jahre eine große Verbundenheit mit dem Haus haben.

Im zurückliegenden Jahr konnten wir einige Betriebsjubiläen feiern von Mitarbeitern, die seit zehn oder fünfzehn Jahren ihren Dienst hier im Alten- und Pflegeheim leisten. Der absolute Höhe-

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
13.12.2011	19:00	Rorate Messe	St. Ansgar Kirche
13.12.2011	19:00-20:00	Advent in den Häusern	Pfarrheim Petershagen
13.12.2011	20:00	KAB: Besinnliches zur Adventszeit nach der Rorate Messe	St. Ansgar Pfarrheim
13.12.2011	19:00	Adventliche Stunde, Veranstaltung der kfd anschl. gemütliches Beisammensein	Dom, Haus am Dom
14.12.2011	15:00	Weihnachtsfeier der Senioren	Paulinum, Trippeldamm 2 c
14.12.2011	15:30	Adventsfeier Kindergarten St. Michael	Haus am Dom
14.12.2011	15:30	Adventsfeier Gruppe II	Kindergarten St. Paulus
15.12.2011	08:30	Rorate Messe	Dom
15.12.2011	14:00	Adventsfeier der Altenstube	Haus am Dom, Kleiner Domhof 30
15.12.2011	14:30-16:30	Spielenachmittag	Pfarrheim Petershagen
15.12.2011	15:30	Adventsfeier Kindergarten St. Michael	Haus am Dom
15.12.2011	15:30	Adventsfeier Gruppe III	Kindergarten St. Paulus
15.12.2011	19:00	Club 2000: Adventliche Feierstunde, Programmwünsche für das neue Jahr	St. Ansgar Pfarrheim
16.12.2011	19:30-22:00	„Adventsfeier“ Gemütlicher Jahresabschluss der Kolpingsfamilie	Kolpingraum, Haus am Dom
20.12.2011	10:00-12:00	Seniorentreff für Aussiedler	Caritasverband Minden
21.12.2011	18:00	WeG Glaubenskurs	C.Brinkmann, Im Hasenkamp, Minden

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN VON RASCHE

Wir wünschen ein
schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins neue Jahr.

Rasche
WIR SCHAFFEN FREIRAUM.

Rasche GmbH
32425 Minden
Petershäger Weg 169 - 173
Telefon 05 71 - 9 46 46 - 0
Telefax 05 71 - 9 46 46 - 40
www.rasche.eu

Ob ich sie denn noch alle am Christbaum hätte, wurde ich vor kurzem von einem Mitbruder gefragt. Ich weiß nicht mehr genau, was ich vorher gesagt oder angestellt hatte, aber der Einwurf kam prompt: „Hast du sie denn noch alle am Christbaum?“ Seltsam, welche Bilder wir in der Alltagssprache manchmal gebrauchen. Wir meinen eigentlich: „Du bist wohl verrückt!“ und fragen stattdessen: „Hast du sie denn noch alle am Christbaum?“ Das heißt doch: da fehlt etwas. Du in deinem Verhalten, du mit deinen Worten, du bist wie ein Christbaum, bei dem die Kugeln runtergefallen sind - oder das Lametta fehlt. Also, nichts Ernstzunehmendes mehr, sondern eher ein Baum als Lachausgabe! Schade, dass der Christbaum für diese Einschätzung herhalten muss. Das hat er nun wirklich nicht verdient. Denn ein Christbaum mit all seinem Schmuck will ja genau vom Gegenteil erzählen: von dem Weihnachtsfest, das wir in jedem Jahr feiern. Und viele der Symbole, die normalerweise am Christbaum hängen, sind Zeichen für das, was damals in Bethlehem geschah. Der Stern zum Beispiel: ein uraltes Symbol für Unendlichkeit, Weite und Ewigkeit. Ein solcher Stern steht über der Krippe von Bethlehem. Also, der

unendliche, ewige Gott ist zuhause in einem erbärmlichen Stall. Der unendliche, ewige Gott ist sich nicht zu schade, in die Niederungen des Alltags zu kommen, in mein Leben, so einfach und vertrackt es manchmal auch sein mag.

Und dann die Kugeln am Christbaum: Kugeln als Zeichen der Erde. Dieses Kind in der Krippe, es ist der Schöpfer und der Herr der ganzen Welt. Kann man das begreifen mit dem normalen Verstand: dass dieser große, ewige Gott ein kleines hilfloses Kind geworden ist, um uns Menschen nahe zu sein?

Und da bin ich wieder bei der Rede-wendung: „Du hast sie wohl nicht mehr alle am Christbaum!“ Ja, Gott hatte sie wohl nicht mehr alle am Christbaum, als er für sich entschloss: Ich werde ein Mensch! Aber damit versteht er alles, was menschlich ist und was Menschen betrifft. Und damit versteht Gott auch mich, tiefer und liebevoller, als ich selbst das vermag. Und deswegen muss ich mich nicht mehr schämen, wenn ich wieder einmal so neben der Spur bin, dass andere zu mir sagen: „Du hast sie wohl nicht mehr alle am Christbaum!“

Sebastian Schulz, Pastor am Dom

**Wir wünschen ein besinnliches Fest
und ein gutes neues Jahr 2012.**

**Ihr Katholisches
Familienzentrum
Mindener Land**



Eine ganz besondere Reise.....

Auch dort hatten wir das Glück durch viele der privaten Räumlichkeiten geführt zu werden, die nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Nach so vielen gigantischen Eindrücken machte uns Daniel den Vorschlag gemeinsam Essen zu gehen und reservierte uns in einem der besten Restaurants einen Tisch.

Ganz nach italienischer Lebensart stärkten wir uns zu Mittag, denn das nächste Highlight sollte folgen: Wir machten einen Rundgang durch die Schweizer Kaserne, gewannen Einblick in das Leben der Gardisten, durften uns die Waffenkammern anschauen und bekamen Erklärungen zu den verschiedenen Uniformen. Als wir uns am Nachmittag von Daniel verabschiedeten, setzten wir uns in den Bus und fuhren zum Trevibrunnen - wir wollen ja schließlich wiederkommen...

Am Abend haben wir noch eine Kleinigkeit gegessen und fielen ins Bett.

Am Sonntagmorgen stimmten wir ab, dass wir vorbei an der Engelsburg über die Engelsbrücke zur Piazza Navona wollten, da fußläufig alles gut zu errei-

chen ist. Dort war leider zu wenig Zeit, in Ruhe bei den Künstlern zu stöbern oder einen Espresso zu trinken, denn wir wollten zum Angelus auf dem Petersplatz sein. Zwischen Hunderten von Menschen standen wir vor dem Fenster des Heiligen Vaters, und die Menge jubelte, als er den Segen sprach. Es war leider auch jetzt zu wenig Zeit, um zu verweilen, unser Flieger sollte um 14.30 Uhr gehen. Schnell saugten wir noch etwas von der wunderbaren Atmosphäre auf.

Wir hechteten zum Hotel und wurden schon vom Fahrer des Papstes erwartet, der uns zum Flughafen chauffierte. Dort wurden uns unsere Koffer abgenommen, wir brauchten keine lästigen Sicherheitskontrollen über uns ergehen lassen, da der Sicherheitschef der Polizei uns durchschleuste. Am „Check In“ zogen wir an anderen Touristen vorbei und konnten ohne Wartezeit unsere Koffer abgeben.

Im Flieger haben wir abschließend auf diese ereignisreichen Tage angestoßen, die uns immer in bester Erinnerung bleiben werden!

Das Kindergartenteam



Die Erzieherinnen vom Kindergarten St. Michael

Eine ganz besondere Reise.....

Für uns Erzieherinnen des Katholischen Kindergartens war dieser Betriebsausflug kein gewöhnlicher. Es gab schon viele tolle Ziele, aber diese dreieinhalb Tage im April 2011 wurden zu unvergesslichen Tagen und waren von der ersten bis zur letzten Minute



Gruppenfoto mit Prälat Gänswain

mit tollen Momenten gefüllt. Dies wäre nicht annähernd so einzigartig gewesen ohne die geschwisterliche Beziehung unserer Kollegin Ursel Eisenbeis zu Prälat Georg Gänswain, dem Privatsekretär des Papstes Benedikt XVI. Wir haben schon bei der Ankunft am Flughafen in Rom besondere Behandlung erleben dürfen. Dort wurden wir vom Sicherheitschef der Polizei und dem Chauffeur des Papstes in Empfang genommen und zum Hotel gebracht.

Das erste tolle Gefühl war schon als wir mit dem Van mit vatikanischem Kennzeichen über die Autobahn fahren, fast wie „Staatsgäste“.

Unser Hotel lag ca. 200m vom Petersdom entfernt, und der erste Spaziergang war bei Mondschein über den Petersplatz, wo noch zu erkennen war, dass der Heilige Vater sich in

seinem Büro aufhielt, da noch Licht brannte.

Obligatorisch setzten wir uns am ersten Tag in den roten Touribus und genossen bei strahlendem Sonnenschein viele der Sehenswürdigkeiten Roms. Um 18 Uhr war es endlich soweit: wir wurden in den Räumlichkeiten des Vatikans von Prälat Gänswain empfangen. Von ihm wurden wir durch viele verschiedene Säle mit detaillierten Erklärungen

geführt, u. a. auch dort hin, wo der Papst

Staatsgäste empfängt. Der Prälat nahm sich Zeit auf unsere Fragen einzugehen und organisierte in unserem Beisein das Programm des nächsten Tages, denn es sollte sich noch steigern....

Nur für uns wurde ein Schweizer Gardist, Daniel R., engagiert, der uns den ganzen Tag begleitet hat, uns als Übersetzer und Fremdenführer zur Seite stand. Und darüber hinaus seine private Zeit mit uns teilte. Am Samstag fuhren wir hinauf in die Albaner Berge, hatten Zutritt zu den Päpstlichen Gärten, und fuhren weiter zur Sommerresidenz Castell Gandolfo.

Magische Zeichen???



„Was sind denn das für magische Zeichen an der Haustür?“ Die vor kurzem zugezogene Mieterin wusste mit der Kreideschrift am Türrahmen nichts an-

zufangen und erkundigte sich etwas irritiert bei der Hausbesitzerin. Sie hatte Angst, dass sich da irgendeine Sekte zu schaffen gemacht hatte.

Magische Zeichen? Eine Sekte?

Nichts dergleichen. 20*C+M+B+12 schreiben Kinder zu Beginn des neuen Jahres in Minden und überall im Land an Wohnungstüren und Hauseingänge. Eingebettet in die Jahreszahl stehen die Buchstaben C, M und B für das lateinische Segenswort: „*Christus mansionem benedicat*“. Zu deutsch: „Christus segne dieses Haus“. Die Kinder kommen als Sternsinger verkleidet. Sie stellen jene Sterndeuter dar, die zur Geburt Christi angereist kamen, weil sie einen neuen Stern hatten aufgehen sehen. Sie folgten dem Stern, um den neugeborenen König der Juden zu finden. Sie fanden ihn nicht im Königspalast von Jerusalem, sondern in einer

bescheidenen Behausung in Betlehem. Sie fanden Christus, den Messias, den Sohn Gottes. Im Laufe der Geschichte wurden aus den Sterndeutern drei Könige: Kaspar, Melchior und Baltasar. Bilder zeigen sie als Stellvertreter der damals bekannten Kontinente: als Europäer, Asiate und als Afrikaner. Ihr Besuch in Betlehem wird so gedeutet als die Verehrung des Gottessohnes durch alle Völker der Erde. Gott ist sichtbar in dieser Welt, Gott ist auf Erden erschienen. Das ist die Botschaft des Festtages der Heiligen Drei Könige. So heißt dieser Tag auch „Epiphanie“, „Erscheinung des Herrn“. Gottes Liebe konkret und sichtbar werden lassen – darum geht es den Sternsängern! Vielleicht lassen auch Sie sich den Segen der Kinder wieder oder erstmals an die Tür schreiben (unsere Sternsinger haben auch wieder Segensaufkleber dabei) – als kleine alltägliche Erinnerung an Gottes Gegenwart.

Sebastian Schulz, Pastor am Dom

	<u>Aussendungsgottesdienst</u>	<u>Dankmesse</u>
Dom	Fr. 30.12.11 um 10:00 Uhr	Sa. 07.01.2012 um 17:00 Uhr <i>in der Kirche St. Mauritius</i>
St. Paulus	Do. 29.12.11 um 14:00 Uhr	So. 08.01.12 um 10:00 Uhr
St. Ansgar	So. 01.01.12 um 14:00 Uhr	So. 08.01.12 um 10:00 Uhr
St. Joh. Bapt.	Fr. 06.01.12 um 10:00 Uhr <i>Ökumenischer Gottesdienst (St. Joh. Bapt.)</i>	So. 08.01.12 um 10:30 Uhr <i>Evangelischer Gottesdienst in der ev. Kirche in Petershagen</i>
St. Maria, Lahde	wird noch bekannt gegeben	

Kinder zeigen Stärke

Unter dem Motto "Kinder zeigen Stärke" waren die Sternsinger in den letzten Tagen des Jahres 2010 im Pastoralverbund "Mindener Land" unterwegs, um den Segen des Neugeborenen Kindes in der Krippe in die Familien zu bringen. Mit dem Besuch verbunden war die Bitte um eine Spende für notleidende Kinder in aller Welt. Bei einem Dankgottesdienst in der St. Pauluskirche haben sie ihre gefüllten Sammelbüchsen bei der Opferung zum Altar gebracht.

Ein Foto zeigt die Gruppe der Sternsinger aus der St. Paulusgemeinde. Hier waren 50 Kinder mit ihren Begleitern unterwegs und besuchten rund 700 Haushalte. Dabei malten sie mit Kreide oder klebten ein Schild an die Türen mit dem Segensmonogramm "C+M+B" das heißt: "Christus mansionem benedicat" (Christus segne dieses Haus).

Hintergrund: Das Beispielland der 53. Sternsingeraktion war Kambodscha. Es ist eines der ärmsten Länder der Welt und leidet immer noch an den Folgen einer barbarischen Diktatur und eines

Bürgerkrieges. Mangelernährung und eine schlechte Gesundheitsversorgung sind Ursache von Behinderungen auch bei tausenden von Kindern. Hinzu kommt das Problem der aus dem Krieg übrig gebliebenen Landminen. Sie töten und verstümmeln Menschen bis heute. Ohne Beine Fußball spielen? Ohne Hände schreiben? In Kambodscha zeigen Kinder, dass diese Dinge möglich sind. Sie machen deutlich, dass man mit einer Behinderung fast alles erreichen kann, wenn man die nötige Unterstützung bekommt. Aber nicht nur die Unterstützung dieser Kinder, sondern auch Straßenkinder, Aids-waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, profitieren vom Einsatz der Sternsinger in Deutschland. Kinder in 110 Ländern der Erde werden jedes Jahr von Projekten mit den Mitteln der Sternsingeraktion unterstützt.

Alfred Lehmich



Foto links: Kindergruppe der Lahder Sternsinger vor dem Rathaus in Lahde mit Bürgermeister Dieter Blume und Pastor Jakob



Foto rechts: Kindergruppe der Sternsinger von St. Paulus mit Vikar Kukulka
Foto: A. Lehmich

50 Jahre KFD St. Paulus

Ein weiteres Großereignis war der Einkehrtag mit Präses Hochstein, im Jahr ihrer Amtszeit bestätigt die Vorsitzende in ihrem Resümee.

des 25jährigen Bestehens, an dem 160 Frauen teilnahmen.

Seit 1982 pflegt die kfd St Paulus Kontakte zu evangelischen Nachbargemeinden. In diesem Jahr traf man sich im Paulinum zur ersten ökumenischen Adventsfeier. Auch die Weltgebetst-



Der aktuelle Vorstand der KFD St. Paulus mit ehemaliger Vorsitzende. Foto: A. Lehmich

ge der Frauen begeht man gemeinsam. „Das es uns Frauen gelungen ist, Vorurteile oder Berührungsängste der anderen Konfession gegenüber abzubauen, zeigt auch die Tatsache, dass zu den Mitgliedern der kfd St. Paulus auch evangelische Frauen gehören und die kfd-Frauen im Helferteam tatkräftig un-

terstützen“ bestätigt die Vorsitzende in ihrem Resümee. „Bei allem Aktionismus verstehen wir uns als eine Begegnungsstätte für unsere Mitglieder. Das gemeinsame Gebet, das menschliche Miteinander, das Für einander einstehen, die herzliche Aufnahme neu Hinzukommender – also Gemeinschaft leben und

erleben - werden immer oberste Priorität haben“ schloss Vorsitzende Karin Ludewig ihren Rückblick auf die 50 Jahre des Bestehens. Danach folgte die Ehrung ehemaliger Vorsitzender der kfd St. Paulus.

Alfred Lehmich, Gemeinde St. Paulus



Vors. Karin Ludewig während Begrüßung und Rückblick. Foto: A. Lehmich

50 Jahre KFD St. Paulus

Ein Festhochamt, das kfd-Diözesanpräses Roland Schmitz, Paderborn, und Propst am Mindener Dom, Roland Falkenhahn, in der St. Pauluskirche gemeinsam zelebrierten, war der Auftakt zur 50 Jahrfeier der kfd St. Paulus.

In seiner Predigt bezeichnete Diözesanpräses Schmitz die Katholische Frauengemeinschaft mit deutschlandweit 600 000 Mitgliedern als eine starke Weggemeinschaft, der es wichtig sei, zusammenzustehen und sich nach Jesus Christus auszurichten. Die kfd bestände nicht aus „Mütterchen“, wie in der Anfangszeit oft gelästert wurde, sondern „Das sind Frauen aus allen Schichten und Berufen, für die es im Verband entsprechende Schulung und Seminare gibt“. Begleitung und Beratung von Menschen und ihnen Mut zu machen seien einige der Aufgaben.

In der sich anschließenden Feierstunde im „Paulinum“ begrüßte Karin Ludewig, Vorsitzende der Frauengemeinschaft in der St. Paulusgemeinde, unter den rund 100 Gästen Diözesanpräses Roland Schmitz, Paderborn, Bezirkspräses Matthias Klauke, Espelkamp, Ortspräses Propst am Dom, Roland Falkenhahn, den ehemaligen Bezirkspräses Propst i. R. Paul Jakobi, sowie die Regionalvorsitzende Doris Böllinger, Bielefeld.

Die St. Paulusgemeinde besteht in Minden seit dem 1. Dezember 1958 und allmählich entwickelte sich die Frauenarbeit in der neuen Gemeinde. Wöchentlich feierte man eine Frauenmesse und jährlich gab es zwei Vorträge und einen Jahresausflug. Schließlich erfolgte am 7. Juli 1961 die Anmeldung der Frauengemeinschaft beim Zentral-

verband in Düsseldorf. Im März 1965 zählte die Frauengemeinschaft in St. Paulus mittlerweile 78 Mitglieder, und es gab die erste Vorstandswahl, aus der Ursula Goltsch als 1. Vorsitzende hervorging. Unter ihrer Leitung trafen die Frauen sich nun regelmäßig monatlich, und die ersten Vorträge für die Mitglieder wurden organisiert.

Aus diesen Anfangszeiten begrüßte die Vorsitzende ganz herzlich Cäcilie Michels.

Die Nachfolgerin im Amt der Vorsitzenden Ursula Goltsch war 1974 Edeltraud Kehnen, welche die kfd St. Paulus zur lebendigen und starken Gemeinschaft führte. Karin Ludewig bezeichnete in ihrem Rückblick die Zeit dieser Vorsitzenden als „Ära Kehnen“ und als „Blütezeit der Gemeinschaft“.

Nachdem man sich zu Zusammenkünften bisher im Hotel „Grotehof“ oder im Vorraum des Kindergarten getroffen hatte, konnte man nach dem Bau des Gemeindezentrums, heute „Paulinum“, auch platzmäßig aus dem „Vollen“ schöpfen. In dieser Blütezeit gab es viele Aktivitäten wie Einkehrtage, Schulungen, Vorträge, Ausflüge, Wallfahrten und praktische Arbeiten wie Basteln, Nähen, Seidenmalerei, Schmuckherstellung u. v. m.

Als ganz besondere Aktivität bezeichnete Karin Ludewig aus der Amtszeit von Edeltraud Kehnen die Vormittagsgespräche mit Diakon Wessels. Diese Gespräche mit dem heute im Ruhestand lebenden Diakon haben ca. 80 mal stattgefunden.

Alten- und Krankenseelsorge

Zurzeit sind im Erzbistum Paderborn, d. h. in unseren Gemeinden ca. 25% der Katholiken 61 Jahre und älter. In den kommenden Jahren wird sich der Gesamtanteil auf 40 % erhöhen. Auch wenn wir wissen, dass die Kinder und jungen Menschen die Zukunft unserer Kirche sind – in der Seelsorge werden die alten Menschen eine große Rolle spielen.

Durch die besser gewordenen Lebensbedingungen hat sich das Leben im Vergleich zu früher verlängert und viele derer, die aus dem Berufsleben ausscheiden, sind noch aktiv, relativ gesund, interessiert und existentiell versorgt. Wenn wir früher von drei großen Lebensphasen ausgingen: Kindheit/Jugend, Erwachsenenalter und Alter, so spricht man heute von vier Lebensaltern: 1. Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre), 2. Erwachsene (18 – 55), 3. Junge Alte (55 – 70) und 4. alte Alte (70 – 105), wobei die Altersangaben nur ungefähre Werte sind, denn es gibt individuell gravierende Unterschiede.

Während die jungen Alten auf keinen Fall „betreut“ werden wollen, sondern aktiv und engagiert ihr Leben gestalten, z. B. als Ehrenamtliche in unseren Gemeinden, kommt früher oder später die Zeit, wo körperliche oder geistige Einschränkungen Hilfe notwendig machen – bis hin zu sehr intensiver Pflege. Meist sind es auch heute die Angehörigen, die da oft Großartiges leisten, oft bis an oder über die Grenzen der Belastbarkeit. Doch manchmal sind die Umstände so, dass trotz vieler ambulanter Pflegehilfen ein Umzug in ein Heim die bessere Möglichkeit ist.

Selbst wenn der ältere Mensch den Heimaufenthalt geplant und bewusst vollzogen hat, so bedeutet es doch Abschied: vom vertrauten Heim, von der Nähe zu Menschen, denen man sich zugehörig fühlt, von der Teilnahme am Leben der Pfarrgemeinde. Hier sind Menschen gefragt, die Brücken bauen, Kontakte knüpfen oder lebendig halten, hier sind wir als Christen gefragt, Nächstenliebe konkret werden zu lassen.

In den **6 Gemeinden** unseres Pastoralverbundes gibt es **20 Einrichtungen** für ältere, kranke, pflegebedürftige oder behinderte Menschen, die wir als Seelsorger im Blick haben.

Krankenkommunion

In den Heimen und zu denen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, bringen wir die Hl. Kommunion auf das Zimmer – wie übrigens auch zu den Kranken und älteren Menschen, die zuhause gepflegt werden und darum gebeten haben. Zurzeit haben wir in unserem Pastoralverbund ca. 100 Krankenkommunionen in den Häusern und Heimen. Seelsorger und Kommunionhelfer aus den Gemeinden teilen sich diese Aufgabe.

Sakramente

Natürlich kommen unsere Priester, wenn sie um die Sakramente gebeten werden: Krankensalbung, Bußsakrament, Kommunion.

Gespräche

Als Gemeindefereferentin bin ich einmal im Monat in jedem der Heime und stehe für Einzelgespräche zur Verfügung.

Alten- und Krankenseelsorge

Besuchsdienst

30 engagierte Frauen und Männer aus unseren Gemeinden sind als Einzelne oder im Team in den Einrichtungen ehrenamtlich tätig. Sie machen Besuche, laden die Bewohner zum Gottesdienst ein und bringen sie hin, sind verlässliche Begleiter und wirkliche Freudenboten für die oft unter Krankheit und Einsamkeit leidenden Menschen. Möchten Sie uns helfen? Begleitung und Schulung findet statt.

Helfen können Sie sich, Ihren Angehörigen und uns aber auch, indem Sie uns mitteilen, wenn jemand in ein Heim zieht. Wir erfahren oft erst nach Monaten oder gar nicht davon. Selbst das Pflegepersonal weiß manchmal nicht, welche Konfession die Bewohner haben. Hilfreich ist es, wenn schon bei der Aufnahme die Konfession angegeben und der Wunsch nach seelsorglicher Zuwendung vermerkt wird, ebenso, wenn vertraute Gegenstände: Kreuz, Bilder, Rosenkranz, Gesangbuch, einen Platz im neuen Zuhause finden.

Krankensalbung

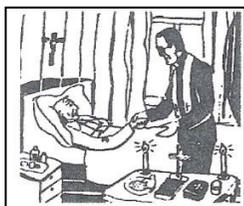
Im Jakobusbrief heißt es: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben“ (Jak 5, 13). So wird es bis heute in unserer Kirche praktiziert. Wenn jemand ernsthaft krank ist, wenn eine Operation bevorsteht, wenn aufgrund altersbedingter Gebrechlichkeit das Leben gefährdet ist, wenn eine langwierige fortschreitende Erkrankung

die Lebenskraft aufzehrt, können Sie um das Sakrament der Krankensalbung bitten.

Ein Priester kommt zu Ihnen nach Hause, in die Klinik, ins Heim. Er legt dem Kranken die Hände auf, betet und salbt Hände und Stirn des Kranken mit dem geweihten Krankenöl. Manchmal wird die Krankensalbung auch im Gottesdienst denen gespendet, die darum bitten, z. B. in einem besonderen Kranken- oder Seniorengottesdienst.

Krankensalbung

Eine ernste Erkrankung ist ein Einschnitt im Leben des Menschen. In dieser Krisensituation ist es gut zu erfahren: ich bin nicht allein, ich bin gehalten vom Gott des Lebens.



Missverständlich ist der immer noch vorhandene Begriff „Letzte Ölung“ für das Sakrament der Krankensalbung. Die Krankensalbung kann immer wieder empfangen werden, wenn der Mensch ernsthaft erkrankt ist. Sie zielt auf Heilung, Stärkung, Schutz, Vergebung und Gemeinschaft mit Gott und der Kirche in der Krankheit, aber auch auf dem Weg des Sterbens.

Dreikönigstreffen

Dann kam Schiewerling auf die Einschränkung der Religions- und Glaubensfreiheit als Tatsache weltweit zu sprechen. Aufgrund der Verbreitung des Christentums und seines schnellen Wachstums in den Ländern ohne Religionsfreiheit sei es mit 200 Millionen Menschen die größte verfolgte religiöse Minderheit und häufig betroffen von konkreter Gewalt. Dazu nannte der Referent Ereignisse und Zahlen aus den Jahren 2000 bis 2009, bei denen hunderttausende von Christen vertrieben worden seien (Irak, Indien, Indonesien). Doch nicht nur durch Verfolgung, Gängelung und Unterdrückung sei die Gewissens- und Religionsfreiheit bedroht. Es würden auch weitere zentrale Bestandteile in Frage gestellt: „So geht aus der Kairoer Menschenrechtserklärung der Organisation der Islamische Konferenz (OIC) hervor, dass Religi-

onsfreiheit in islamischen Ländern nicht uneingeschränkt gewährt wird. Insbesondere werden das Recht, seinen Glauben zu wechseln, und das Recht, für seinen Glauben öffentlich zu werben und das Recht, seinen Glauben öffentlich zu bekennen, durch zahlreiche Staaten negiert. Dies steht im Widerspruch zu menschenrechtlichen Garantien der Religionsfreiheit,“ fuhr Schiewerling fort.

„Für Deutschland gilt, der erste Schritt zur Integration muslimischer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist die Entscheidung für unsere Strukturen. Erst aus dieser Entscheidung heraus sind neue Perspektiven und Aufbrüche möglich“, schloss Karl Schiewerling seinen Vortrag, dem sich eine rege Diskussion anschloss.



MdB Karl Schiewerling bei seinen Ausführungen im Haus am Dom, Foto: Alfred Lehmich

Alfred Lehmich, Kolpingsfamilie Minden

Dreikönigstreffen

Rund 70 Mitglieder von Kolpingsfamilie und KAB St. Ansgar kamen mit ihren Gästen zum "Dreikönigstreffen" beider Verbände im Haus am Dom zusammen, um sich mit dem Thema "Religion- und Glaubensfreiheit ist ein zentrales Menschenrecht" zu befassen. Als Referenten hatte die Kolpingsfamilie MdB Karl Schiewerling, Dülmen, eingeladen.

Mit dem "christlichen Menschenbild" befasste sich der Referent zu Beginn seines Vortrages. "Der Mensch ist Ebenbild Gottes, er ist eine Person mit einer unveräußerlichen und damit unbedingt zu achtenden Würde. Gleichzeitig ist der Mensch ein soziales Wesen, das notwendig auf seine Mitmenschen bezogen und angewiesen ist", so Schiewerling wörtlich und fuhr fort mit der Beschreibung des zentralen Satzes unserer Verfassung, der lautet: "Jeder ist in seinem Glauben frei". Das Deutsche Grundgesetz garantiere die Religionsfreiheit in Artikel 4.

Als nächstes fragte der Referent: "Zwingt uns der Islam zu einer neuen Diskussion um Artikel 4 des Grundgesetzes?" Solche Diskussionen seien sehr nervig und so fragt Schiewerling weiter "Müssen wir neu ausloten, wie sich säkularer Staat und Glauben zueinander verhalten?"

Millionen muslimischer Zuwanderer hätten sich auf Dauer in Europa und Deutschland niedergelassen, so Schiewerling weiter, eine dritte große Weltreligion sei heimisch geworden, die im Westen fremd war. Das erzeugt natürlich Reibung und Auseinandersetzung.

Ein Grund dafür sei, dass der in sich vielgestaltige Islam keine innere Verfassung, keine kirchenähnliche Struktur aufweisen würde. Es sei sehr entscheidend, dass der Islam quer zum deutschen Modell (Trennung von Kirche und Staat) stehe und weil es im Islam starke Strömungen gebe, die alles Säkulare bekämpfen. Diese Strömungen stellten den Vorrang des weltlichen Rechts vor dem göttlichen infrage und lehnten die Herrschaft einer Verfassung ab.

"Das Beharren auf außerweltlichen Letztbegründungen, das Relativieren der Menschenrechte und die Einordnung der Demokratie bestenfalls als eine Übergangsphase zum Gottesstaat, wenn nicht als Teufelswerk – eine solche Haltung ist für uns alle nicht hinnehmbar", so Schiewerling wörtlich.

Der Deutsche Bundestag habe ein klares Plädoyer für Religions- und Glaubensfreiheit weltweit abgegeben. Der im Sommer eingebrachte Antrag der Koalition sei im Dezember mit großer Mehrheit angenommen worden. Darin würde u. a. klargestellt, dass es die Aufgabe jeder wertgebundenen deutschen Außenpolitik sein muss, auch im internationalen Kontext für das elementare Menschenrecht auf Religionsfreiheit einzutreten.

Alten- und Krankenseelsorge

Da ein Sakrament, um wirksam zu sein, ein möglichst bewusstes Mittun des Empfängers voraussetzt, ist es sinnvoll, rechtzeitig darum zu bitten, nicht erst, wie es leider oft geschieht, wenn der Kranke nicht oder kaum bei Bewusstsein ist.

Wenn Sie selbst oder jemand, für den Sie Sorge tragen,

- das Sakrament der Krankensalbung empfangen möchten,
- die monatliche Krankenkommunion wünschen,

- als Bewohner eines Heimes Kontakt zur Pfarrgemeinde, einen Besuch, ein Gespräch wünschen

- in der letzten Lebensphase möchten, dass ein Priester die Sterbesakramente (Beichte, Kommunion, Krankensalbung) spendet

- wenn Sie sich ehrenamtlich im Besuchsdienst und/oder bei den Gottesdiensten in den Heimen einsetzen möchten,

- wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben
melden Sie sich bitte in den Pfarrämtern, bei den Priestern oder bei mir (Rufnummern s. hinten).

Annemarie Lux, Gemeindereferentin

Gottesdienste

In 11 Einrichtungen feiern wir monatlich einen Gottesdienst, entweder als Hl. Messe, Andacht oder Wort-Gottes-Feier, im St. Michaelshaus am Dom sogar wöchentlich.



Foto: Hl. Messe auf Gut Neuhof

Erstkommunion 2011



Erstkommunion im Dom zu Minden



Erstkommunion in der St. Pauluskirche

DJK-Streiflichter Oktober 2010 bis September 2011

... Juni 2011

KIDs am Dom... für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren - monatlich eine Aktion unter einem bestimmten Thema.



... Juli 2011

Sehr viel Spaß trotz Kälte und Regen bei dem **Kinderzeltlager** in Altenilpe im Sauerland.

August 2011

Ferienspiele - Eine Woche erleben Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren Spannung, Spiel und Spaß im Haus am Dom.



September 2011

Gemeindetreff, Zeltlagertagesdienst- und Nachtreffen - Fröhliche Stimmung beim gemeinsamen Pizzaessen im Haus am Dom.

Gabriele Jacob, DJK Dom Minden

DJK-Streiflichter Oktober 2010 bis September 2011



... Februar und September 2011
Im Haus am Dom findet in gewohnter Tradition der **Second-Hand-Basar** statt, mit Kleidung für Kinder sowie Spielzeug und Büchern.

... März 2011

Gemeinsam Laufen, Walken oder Fahrrad fahren von Minden nach Petershagen-Lahde, und das für die „Straßenkinder in Brasilien“, ist die Idee des **Fastenlaufes**.



...Mai 2011

Mühlengottesdienst - mit Fahrrad und guter Laune fuhr die DJK zum Gottesdienst unter Mühlenflügeln nach Petershagen - Bierde.



... Juni 2011

Sommerfest der DJK auf dem Sportplatz des TV Jahn an der Weser, mit Freiluftgottesdienst, kulinarischen Köstlichkeiten, Spielen, Informationsständen und dem 25. Jubiläums-Fußball-Freiluftturnier.

Erstkommunion 2011



Erstkommunion in der St. Ansgarkirche



Kommunionkinder von Lahde und Petershagen

Firmung 2011



Firmung im Dom zu Minden



Firmung in der St. Pauluskirche

DJK-Streiflichter Oktober 2010 bis September 2011



...Oktober 2010
Familienwandertag zum Ida-Turm in Bückeburg.

...Dezember 2010
Das **Adventssingen** und die **Adventsfeier** der Chöre in der St. Michaelskapelle begeisterte jung und alt.

... Januar 2011
Ausrichtung des 27. **Dreikönigsturniers** - mit vielen aktiven und motivierten Mannschaften.



... Januar 2011
In der Rodenbecker Sporthalle findet unter großer Beteiligung das **Neujahrsturnen** für Familien statt. Die Kinder haben viel Spaß an den Geräten.



... Februar 2011
Mit viel Jubel, Helau und Alaaf wird **Karneval** gefeiert. Prinzessinnen, Zauberer, Drachen, Katzen, etc, sind dabei und tanzen ausgelassen.



Die Marienstatue von Petershagen

Klein ist sie, die Gemeinde St. Johannes Baptist in Petershagen, mit gerade mal ca. 700 Gläubigen. Auch der Neubau der Kirche aus dem Jahre 1958 ist eher bescheiden und paßt sich doch wunderbar ein in die kleinteilige Altstadt des Quartiers in der Grabenstraße. Schon immer war es „eng“ mit den Finanzen bestellt und deshalb blieb die Innenausstattung hinter den immer wieder erforderlichen Bau-

sanierungsmaßnahmen zurück. Hier half aber das Diözesanmuseum durch Leihgaben aus. So stammen die Kreuzwegstationen und die Statue des Johannes aus dem dortigen Fundus. Die Gemeinde kann sich aber auch an einer ungewöhnlichen Schenkung erfreuen. Bei der Erstkommunion im Jahre 1989 stellten auswärtige Besucher fest, dass die Ausstattung der Kirche verbessert werden könnte, wenn

man vielleicht die aus Gips gefertigte Marienstatue ersetzen würde. Zurückgekehrt in ihre Heimatgemeinde St. Brizzius in Rottenburg-Wurmlingen machten sie dort den Vorschlag, eine auf dem Dachboden lagernde Figur der Maria mit dem Kind, die früher zu Prozessionszwecken benutzt wurde, nach Petershagen zu geben. Es handelt sich um eine neugotische Arbeit aus massivem Lindenholz aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die zuerst fachmännisch restauriert und dann den Petershägern zu deren großer Freude zum Geschenk gemacht wurde. Der damalige Gemeindepfarrer Alfons Runte nahm das Geschenk im März 1990 entgegen und bezeichnete es als einen Beweis gelebter Solidarität der großen St. Brizzius-Gemeinde mit der kleinen Diaspora-Gemeinde St. Johannes Baptist.

Peter Meyer, Gemeinde St. Johannes Baptist



Firmung 2011



Firmung in der St. Ansgarkirche



Firmung in St. Maria Lahde

Die Jugend der Welt zu Gast in Madrid

„In Ihm verwurzelt und auf Ihn gegründet, fest im Glauben“

Unter diesem Motto machten sich 17 Jugendliche aus dem Pastoralverbund Mindener Land mit Pastor Jakob auf den Weg zum Weltjugendtag nach Madrid. Vom 15. bis 21. August übernachteten die Jugendlichen zusammen mit der Gruppe „Totus Tuus“ in einer Schule im Herzen Madrids. Dort gab es für alle Teilnehmer den typischen Pilgerrucksack mit nützlichen Dingen, wie einem Programmheft, einer Dauerkarte für Bus und Metro und einem Pilgerhut gegen die Sommerhitze in Madrid.

Spätestens, wenn man sich durch die Stadt bewegte, merkte man, dass dies wirklich ein Weltjugendtag war. So traf man junge Leute aus allen Ländern der Welt, auch aus solchen, von denen man es nicht unbedingt erwarten würde, wie China, Ägypten und Indien. In Gesprächen mit den Pilgern lernte man sich kennen und spürte, dass hier wirklich die Jugend der Weltkirche zu Gast war.

Besondere Höhepunkte des Weltjugendtags waren, neben den Großveranstaltungen, die Katechesen mit deutschen Bischöfen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Mindener von der Katechese mit dem Paderborner



Weihbischof Matthias König, der sich Zeit nahm, um offen und authentisch mit den Jugendlichen zu diskutieren.

Traditionell findet am Ende eines Weltjugendtages eines der Highlights, der feierliche Abschluss mit dem Papst statt. So machten sich auch die Mindener, zusammen mit über einer Million anderer junger Leute aus der ganzen Welt, auf den Weg zum Flughafen „Madrid-Cuatro Vientos“. Dort ange-

kommen galt es nun das laut Dauerkarte zugewiesene Feld zu finden und sich einen Schlafplatz zu erobern.

Am Samstagabend fand die Vigil mit dem Heiligen Vater unter freiem Himmel statt, die von einem Gewitter, welches die Großbildleinwände funktionsuntüchtig machte und dem Papst seine Predigt durchnässte, unterbrochen wurde. Doch auch das schlechte Wetter konnte die gute Stimmung auf dem Feld nicht schmälern.

Zur Eucharistischen Anbetung am Ende der Vigil hörte es auf zu regnen. Der Papst verabschiedete sich an dem Abend mit den Worten, dass er stolz auf die anwesenden jungen Gläubigen sei und sie gut auf alle Prüfungen des Lebens vorbereitet wären.

Impressionen



Fotos: Gemeindeleben in St. Johannes Baptist, Petershagen

Worauf es ankommt!

Immer wieder versammeln wir uns um Jesus Christus, um die Mitte unserer Gemeinde. Ganz besonders kommt das an Fronleichnam zum Ausdruck, dem Fest des Altarsakramentes. Mit unserer Mitte gehen wir an die Grenze unserer Städte als Zeichen dafür, dass wir mit ihm unterwegs sind und uns da wo wir leben, zu ihm bekennen. Ganz oben im Norden des Pastoralverbundes hat die Gemeinde St. Johannes Baptist in Petershagen am Sonntag nach Fronleichnam die Prozession abgehalten und damit gleichzeitig zwei Feste begangen: Das vom heiligen Altarsakrament und das Patronatsfest Johannes des Täufers. Die sonst am Sonntag nach Fronleichnam übliche Prozession in Petershagen-Lahde hat deshalb in diesem Jahr einmal die Westseite gewechselt und war trotzdem ein Fest für alle Petershäger. Doch auf die Weststadt allein blieben die Prozession und das anschließende Gemeindefest nicht beschränkt. Mittlerweile ist es gute Tradition, dass die Petershäger auch Gäste aus den anderen Gemeinden des Pastoralverbundes begrüßen können. In vielen Gesprächen erfahren wir so immer mehr voneinander und wachsen immer weiter zusammen. Genau deshalb hatten sich der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand zum Gemeindefest mit Prozession zum Patronatsfest entschieden und ein buntes Programm aufgestellt. Mit Musik aus den schönsten Musicals, Tänzen einer Gruppe des Kneippvereins, einem Bücherflohmarkt und lustigen Spielen für Kindern. Bis zum späten Nachmittag herrschte Leben im Pfarrgarten an der Kirche in Petershagen Und das ist es, worauf es auch für die Gemeinden im Norden des Pastoralverbundes ankommt: Zusammenwachsen zu einem Ganzen. Lebendig und vereint um unsere Mitte – Jesus Christus.

Volker Müller-Ulrich, Gemeinde St. Joh. Baptist

Gesegnete, frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr

wünscht
Sport
MEISOLLE

Dankerser Straße 131, 32423 Minden
Telefon 0571 / 33277

www.sport-meisolle.de

Die Jugend der Welt zu Gast in Madrid

Am Sonntagvormittag wurde als feierlicher Abschluss des Weltjugendtages, die Hl. Messe mit Benedikt XVI gefeiert, der die jungen Leute aus aller Welt in seiner Predigt in die Welt aussandte, um glaubhaft Zeugnis für Christi Botschaft zu geben.

Für die Mindener ging es am Sonntag allerdings noch nicht zurück nach Hause, sondern man fuhr zusammen mit „Totus Tuus“ noch für eine Woche zum Marienwallfahrtsort nach Lourdes. Nach einem Besuch in Tours am Grab des Hl. Martin fuhr man dann zurück nach Deutschland.

Michael Neumann, für die Pilgergruppe



Katechese mit Weihbischof König in Madrid

Blumen Volte
Kleiner Domhof 22
32423 Minden
Tel. 0571-8 29 20 23

Fax 0571-8 29 42 66
Floristik im Trend
Garten- und Landschaftsgestaltung
Service rund um die Blume
Firmenservice

wünscht gesegnete, frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr !

Personalia



Am 26. März wurde **Wolfgang Feldmann** im Dom zu Paderborn zum Diakon geweiht. Er wird im Pastoralverbund als Ständiger Diakon seelsorgerisch tätig sein.

Diakon Feldmann wurde 1955 in Lengerich geboren, ist verheiratet, Vater

von 4 Kindern und arbeitet im Zivilberuf als Bauingenieur. Ständige Diakone stehen in der Regel zusätzlich zu einem bürgerlichen Beruf im Seelsorgedienst. Aufgrund der Weihe zum Diakon dürfen die Männer das Sakrament der Taufe spenden, bei der kirchlichen Eheschließung assistieren, Beerdigungen leiten und in Gottesdiensten predigen.

Wir heißen Diakon Feldmann herzlich willkommen und wünschen ihm Kraft und Gottes Segen für sein neues Amt.

Ab August konnten wir **Pastor Sebastian Schulz** willkommen heißen. Er ist 1979 in Dortmund geboren und dort aufgewachsen.

Nach seinem Abitur studierte er Theologie und Philosophie in Paderborn und Brixen. 2005 wurde er zum Diakon und 2006 zum Priester geweiht.

Seine erste Stelle hatte er als Vikar in der Gemeinde St. Dionysius in Paderborn Elsen.

Künftig wird er unter anderem Aufgaben wie die Betreuung der Erstkommunionkinder und die Sternsingeraktion

übernehmen. Wir wünschen ihm Gottes Segen und viel Freude für die Aufgaben in unserem Pastoralverbund.



Vikar Tomasz Kukulka hat nach fünf Jahren hier in Minden unseren Pastoralverbund verlassen und im August eine neue Vikarstelle im Pastoralverbund Win-

terberg-Nord angetreten. Wir danken Vikar Kukulka und wünschen ihm am neuen Wirkungsort Gottes Segen und viel Freude bei seinen Aufgaben.



Neues vom Kapellenverein Windheim

Endlich! Nach nunmehr immerhin schon 5 Jahren reger Vereinstätigkeit ist unser Kapellenverein Windheim“ rechtlich endlich in trockenen Tüchern. Satzung und Nutzungsvertrag sind vom Generalvikariat unseres Erzbistums genehmigt. Viele Schreiben zwischen Petershagen und Paderborn mit fast dutzendweisen Änderungen und unzähligen Telefonaten waren dazu erforderlich. Der unermüdete Einsatz von Propst Falkenhahn und zuallerletzt ein Besuch des Vorsitzenden in Paderborn haben dann im Sommer den Durchbruch möglich gemacht. In einer turnusmäßigen Mitgliederversammlung, in der ¾ der eingetragenen Mitglieder anwesend waren, wurde der bisherige Vorsitzende Rudolf Reich in seinem Amt bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Peter Streitbürger.

Thomas Palme als Schriftführer und Karl Zilles als Kassierer wurden wiedergewählt. Ulla Nobbe wurde als Beisitzerin in den Vorstand neu gewählt. Thomas Kurze übernahm das Amt des Revisors.

Nun können wir mit Unterstützung aus Paderborn die notwendigsten Instandsetzungsarbeiten beginnen, um die Bausubstanz zu erhalten. Wenn dies im Innenbereich beendet ist, können wir auch kleine Gästegruppen bis 10 Personen unterbringen. Führungen und Veranstaltungen im Außenbereich können mit bis zu 40 Personen durchgeführt werden. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro Lahde (05702/9420).

Wir freuen uns auf neue Besucher und natürlich auch auf neue Mitglieder.

Rudolf Reich, Gemeinde St. Maria



Eingang Kapelle Windheim



Jung und Alt nehmen an der Wallfahrt zur Windheimer Kapelle teil.

Quo vadis „Gemeindeausflug“

Der interessierte Leser fragt sich: „Um Gottes Willen, nun auch noch der hundertste Bericht über einen Gemeindeausflug im Weihnachtsbrief des Pastoralverbundes?“ Nein, keine Angst! Dies ist eine allgemeine Betrachtung des Problems „Gemeindeausflug“. Alle 2 Jahre stellen sich viele Fragen: Wann? Schon im Mai, oder vor den großen Ferien, oder vielleicht doch erst danach? Oder diesmal erst im Herbst? Wohin? Bleiben wir in der näheren Umgebung oder fahren wir mal weiter weg? Womit? Vielleicht mal mit einem Bus, oder doch wieder mit dem Fahrrad, oder gar eine Wanderung zu Fuß. Welches Programm nehmen wir uns vor? Hl. Messe noch in der eigenen Pfarrkirche oder unterwegs in einer fremden Kirche? Kann das Programm so gestaltet werden, dass sich ältere und jüngere Gemeindemitglieder da-

von angesprochen fühlen? Mittagessen oder Picknick, Kaffeetrinken oder Grillen? Was darf das Ganze kosten? Sollen Kinder kostenlos mitkommen können, damit es für Familien nicht zu teuer wird? Viele Fragen, Diskussionen, Abwägungen und Entscheidungen für den Pfarrgemeinderat oder das Organisationsteam. Nur wenn das alles in irgendeiner Form bedacht wird, kann der Gemeindeausflug seinen eigentlichen Zweck erfüllen: Die persönlichen Bindungen innerhalb der Gemeinde stärken, gemeinsam Gemeinde leben und erleben und auch neue Gemeindeglieder einzubinden. Und das alle Jahre wieder! Wir wünschen Mut zu Neuem, damit der Gemeindeausflug nicht zur Routine wird.

Rudolf Reich, Gemeinde St. Maria



Mosaik auf der Altarfront in der St. Maria Kirche, Lahde.

Der Pelikan, Sinnbild für den Opfertod Jesu. Der Pelikan reißt sich die Brust auf, um seine Jungen mit seinem Blut vor dem Hungertod zu bewahren.



Seniorentreff Lahde: Viel Freude bereitete den Teilnehmern/innen das Palmstock binden im Gemeindehaus.

Personalia



Schwester Maria Theresa Kobold vom Orden der Armen-Schwestern vom Hl. Franziskus feierte am 28. August ihr **Goldenes Professjubiläum**. Die Jubilarin wurde am 03.10.1935 in Hausen bei Leinefelde im Eichsfeld geboren. Am 07.10.1958 ist sie in den Orden der Armen-Schwestern vom Hl. Franziskus eingetreten. Am 03.10.1961 hat sie ihre 1. Profess abgelegt. Ihre Ausbildung als Krankenschwester

schloss sie mit dem Krankenpflegeexamen am 23.02.1965 ab.

Am 21. Februar 1998 kam sie nach Minden. In der Kapelle des St. Michaelshauses sorgt sie mit besonderer Hingabe für den Blumenschmuck, ist auch für die Sakristei zuständig und als Kommunionhelferin bevollmächtigt.

Sr. Maria Theresia ist nach wie vor froh, Ordensschwester zu sein. Mit sehr viel Eifer und Liebe arbeitet sie auch heute noch in der Beschäftigungstherapie und im Besuchsdienst und ist somit eine Bereicherung für die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes St. Michael.

Wir wünschen ihr weiterhin Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Silberjubiläum von Sr. Angela Maria Sinnreich

Am 20.08.1985, also vor 25 Jahren, wurde ich in das Noviziat der Schwestern der Christlichen Liebe aufgenommen. So durfte ich in diesem Jahr mein Silbernes Ordensjubiläum feiern. Alle Schwestern, die ebenfalls in diesem Jahr ein Ordensjubiläum begehen, trafen sich vom 20. bis 21. August 2011, im Mutterhaus in Paderborn. Am 21. August dem Gründungstag unserer Ordensgemeinschaft, erneuerten die Jubilarinnen, in einem festlichen Gottesdienst ihrer Gelübde. Frohe und gemeinsame Stunden vergingen wie im Flug und ich denke noch gerne an diese Feier zurück.

Am 17. September 2011 feierte ich dann noch einmal mein Ordensjubi-

läum, zusammen mit und in der Gemeinde, in der ich seit 14 Jahren lebe. Der Kirchenchor St. Paulus umrahmte den festlich gestalteten Gottesdienst, zelebriert von Pastor Schulz, mit seinem Chorgesang.

Die St. Mauritiuskirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Diese Wertschätzung der mitfeiernden Gemeinde hat mich sehr berührt. Die anschließende Gratulation wollte fast kein Ende nehmen. Nochmals an dieser Stelle, allen ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Ihre dankbare Sr. Angela Maria Sinnreich



Personalia

Wir begrüßen ganz herzlich :

in der St. Ansgargemeinde

in der Domgemeinde

Ilona Suwalski

Claudia Schneider

Nicole Eickenjäger

Küsterin
seit April 2011

Pfarrsekretärin
seit Februar 2011

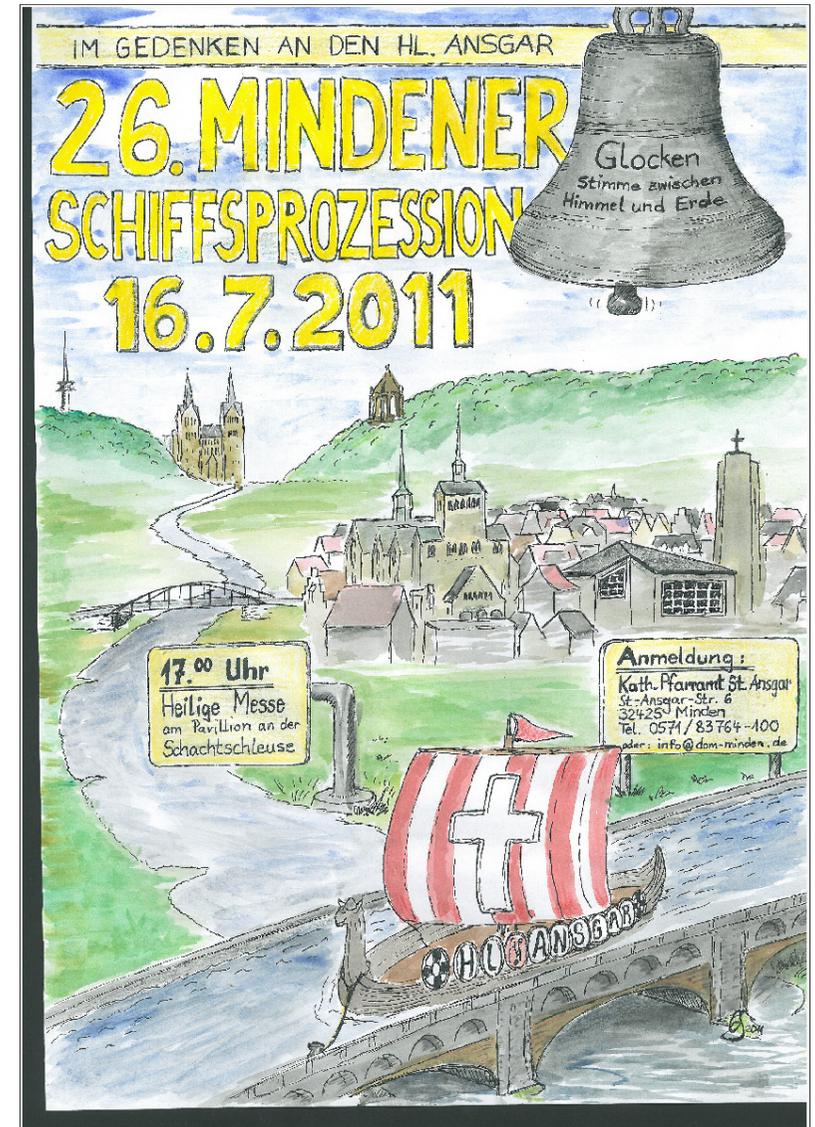
Pfarrsekretärin
seit Juli 2011



„Habt keine Angst!“

Im Oktober 2010 wurde die Pfarrei St. Gemeinde mit ihren vielen Gruppen Ansgar in den Pastoralverbund und Aktivitäten gut vorbereitet - und sie „Mindener Land“ aufgenommen. Für vertraut immer noch auf den Spruch die Zukunft sieht sich die St.-Ansgar- ihres Heiligen: **“Habt keine Angst!”**

Wolfgang Bauch, Gemeinde St. Ansgar



Das Schloß für Ihre Familienfeier.

**Wir wünschen allen
Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr.**
Ihre Familie Hestermann



Schloß Petershagen
Schloßfreiheit
32469 Petershagen
Tel: 05707/9313-0
www.schloss-petershagen.com

ROMANTIK HOTEL

Schloß Petershagen

„Habt keine Angst!“

– das sind wohl die bekanntesten Worte des Hl. Ansgar, die die Missionierung des Nordens durch diesen Heiligen geprägt haben. Einer weiteren, natürlich kleineren Mission kam es gleich, als 1962 durch die damaligen Verantwortlichen der Grundstein für die St. Ansgarkirche gelegt wurde.

1963 war die Kirche im Norden Mindens fertiggestellt und bekam mit Friedhelm Wortmann den ersten Seelsorger. Etwa 1500 Gemeindemitglieder, meist Familien, die sich im Umfeld niedergelassen hatten, zählten seinerzeit zur Gemeinde. Es entstand ein reges Gemeindeleben, neben dem Gebet kam auch das Feiern nicht zu kurz. Hieraus entstand auch bald der Wunsch der Gemeinde nach einem Gemeindezentrum – dieser erfüllte sich aber erst im Jahr 1970. So wurde viel improvisiert, der sonntägliche Frühschoppen zum Beispiel fand damals in der Gaststätte „Sandtriftstuben“ statt. Feierlich geweiht wurde die Kirche aber erst 1965 vom Paderborner Weihbischof Dr. Paul Nordhues. Im gleichen Jahr entstand der Glockenturm, allerdings ohne das Geläut. 1966 bekam die Gemeinde mit Pfarrvikar Berthold Hennek einen neuen Seelsorger. Dieser prägte besonders mit den zahlreichen Reisen, die unter anderem ins Heilige Land führten, das Gemeindeleben. Er forcierte das Anliegen der Gemeinde für den Bau des Gemeindezentrums und des angeschlossenen Kindergartens. Beide wurden 1970 feierlich eröffnet. Im Jahr 1983 wurde der Kirchturm mit 4 Glocken bestückt, gegossen im münsterländischen Gescher. Im selben Jahr

wurde durch eine Gemeindereform St. Ansgar zur eigenständigen Pfarrei erhoben, erster Pfarrer wurde Berthold Hennek. Zu dieser Zeit zählten ca. 3500 Gläubige zur Pfarrei St. Ansgar. Ein Reliquiar des heiligen Ansgar, gestiftet von Pfarrer Fernholz, wurde 1984 in einer feierlichen Schiffs-, Bus- und Fußprozession von Paderborn nach Minden übertragen. Dies war die 1. St.-Ansgar-Schiffsprozession und noch viele weitere folgten - wie wir alle wissen, bis auf den heutigen Tag (in diesem Jahr fand die 26. Prozession, jetzt unter dem Mantel des Pastoralverbands „Mindener Land“ statt). Nun fehlte in der St.-Ansgar-Kirche nur noch eine Orgel. Unter dem damaligen Chorleiter Alfons von Tegelen bekam 1986 das Gotteshaus eine Dr. Böhm-Orgel. In den 90er Jahren standen die ersten Renovierungen an, u. a. wurden die Portale der Kirche und der Turm mit Kupfer verkleidet.

1990 wurde der Kirchplatz neu gestaltet, und der „Ansgar-Brunnen“ mit einer Bronzefigur des Heiligen prägten von nun an das Bild am Eingang der Kirche. In der Amtszeit von Pfarrer Hennek wurden viele kleinere wie auch größere Umgestaltungen in und um die Kirche herum ausgeführt. Hierzu zählt besonders die Neugestaltung des Altarraums mit dem Wandbild des „Himmlischen Jerusalem“. Im September 2010 feierte Pfarrer Hennek seinen 75. Geburtstag und befindet sich seitdem in seinem wohlverdienten Ruhestand.

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem, op. 45

„Umjubeltes Großwerk im Mindener Dom“ (Mindener Tageblatt vom 28. Juni 2011)

Im Sinne der Pflege internationaler Freundschaften und Förderung des Jugendaustausches wurde als großangelegtes ökumenisches Gemeinschaftsprojekt der Mindener Dommusik, der Christuskantorei Minden, dem Kammerchor der Musikschule Lübeck, dem Soborg Motetkor Gladsaxe aus Dänemark in Zusammenarbeit mit dem BLUE LAKE International Youth Choir and Symphony Orchestra Michigan (USA) im Rahmen eines Chor- / Orchesterkonzertes am 26. Juni das „Deutsche Requiem“ des bedeutenden deutsch-romantischen Komponisten Johannes Brahms im Dom aufgeführt.

In seiner thematischen und besetzungstechnischen Anlage ging dieses internationale Projekt allein schon aufgrund seiner rund 350 Mitwirkenden weit über die sonstigen Gemeindekonzerte hinaus und stellte damit den Höhepunkt der diesjährigen Konzertsaison dar.

Eingeleitet mit Bachs Passionspräludium h-Moll“ (BWV 544/1) sowie dem

eindrucksvollen „Sinfonischen Choral h-Moll“ von César Franck durch Domorganist Peter Wagner, erklang das gewaltige Musikwerk, das zu den ergreifendsten und tröstlichsten Kompositionen der europäischen Kulturgeschichte zählt, in seiner Originalfassung für Solisten, Chor, Sinfonieorchester und Orgel. Kreiskantor Thomas Wirtz leitete souverän den großdimensionierten und ausdrucksstarken chorischen Klangkörper sowie das aufmerksam und kompetent agierende Orchester.

Geradezu euphorisch berichtete das Mindener Tageblatt: „Der langen Liste herausragender Kulturereignisse in Minden haben Dommusik und Kantorei der Christuskirche einen Spitzenplatz hinzugefügt. Das war nicht nur ein musikalisch, sondern auch spirituell ungewöhnliches Erlebnis!“

Bei der sich an das Konzert anschließenden Farewell-Party für alle Ausführenden erwies sich die Domgemeinde als überaus beispielhafter Gastgeber, weshalb an dieser Stelle dem Organisationsteam um Ulrich Fromlowitz und den zahlreichen Helfern nochmals sehr herzlich gedankt sei! ...

Peter Wagner, Dekanatsmusiker, Chorleiter

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem, op. 45



Fotos: Konzert im Dom - Begegnung im Garten des St. Michaelshauses

Peter Wagner, Dekanatsmusiker, Chorleiter

**Gesegnete, frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr 2012 wünscht**



*****HOTEL*****

Restaurant - Gartenterrasse -
Bankett und Tagungsräume
Sauna - Dampfsauna

Familie Bub - Wettiner Allee 14 - 32429 Minden
Telefon (0571) 50 45 - 0 - Fax (0571) 50 45 - 150
E-Mail: info@grotehof.de Internet: www.grotehof.de

Zum Empfang des Papstes eingeladen

Es ließ sich nicht weglegen: Auch der Bundespräsident hegte eine große Erwartung anlässlich des Besuches eines deutschen Papstes in seinem Heimatland. Damit sprach er vielen aus dem Herzen. Es folgte der Vorbemarsch der Ehrenformation der Bundeswehr, danach ging alles sehr schnell. Nach einer kurzen Kontaktaufnahme verabschiedete sich das Oberhaupt der katholischen Kirche von den geladenen Gästen im Schlosshof von Bellevue. Noch lange nach der Abfahrt des Papstes standen oder saßen Gruppen zusammen und tauschten sich aus. Wenig später ging es mit dem Bus zur Vertretung des Landes NRW in der Bundeshauptstadt. Dort gab es Mittagessen, die Diskussionen aber gingen weiter. Diese nahmen auch kein Ende auf der Rückfahrt in die Heimatorte der Eingeladenen. In einem kurzen Fazit nannten die Teilnehmerinnen aus dem Pastoralverbund die besondere Aura und die Ausstrahlung des Papstes. Weiterhin machten beide deutlich, dass die Organisation und die Betreuung in ihrem Umfeld besonders hervorzuheben waren. Für beide war es ein Erlebnis, das nicht von heute auf morgen verarbeitet werden kann und lange nachhallt.

Hansi Walden, Gemeinde St. Paulus



Rosemarie Sperling und Mechthild Alvermann
vor dem Schloss Bellevue Foto: A. Lehmich

Zum Empfang des Papstes eingeladen

Es war eine wirkliche Überraschung und zunächst gar nicht zu glauben. Kurz vor den Sommerferien erhielten Rosemarie Sperling und Mechthild Alvermann aus der St. Paulusgemeinde in Minden eine besondere Einladung. Anlässlich des Papstbesuches gehörten sie zu den 1200 geladenen Gästen, die den Papst gemeinsam mit dem Bundespräsidenten und vielen Würdenträgern aus Politik und Kirchen im Schloss Bellevue begrüßen durften. Vorausgegangen war der



Wunsch des Bundespräsidenten, auch „normalen“ Mitbürgern der Republik den Besuch dieses Großereignisses hautnah und in einem besonderen Rahmen zu ermöglichen. Insgesamt 26 Personen aus dem gesamten Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen begaben sich auf die Reise nach Berlin. Die Vorfreude war allen anzumerken. Fast alle Gespräche drehten sich um den bevorstehenden Besuch des Papstes in Deutschland. Erwartungen wurden geäußert, es war ein lebhafter Gedankenaustausch. Bereits im Nahbereich der Bundeshauptstadt fiel das hohe Aufkommen von Sicherheitskräften auf. Überall sah man Polizisten, im Streifenwagen, im Mannschaftswagen, zu Fuß, auf dem Motorrad, zu Pferde. Trotzdem war nirgendwo Hektik zu spüren, alles war organisiert und wohl durchdacht. So auch die Übernachtung in einem Stadthotel. Die Nacht währte nur kurz. Bereits um 04.30 Uhr war Wecken. Mit

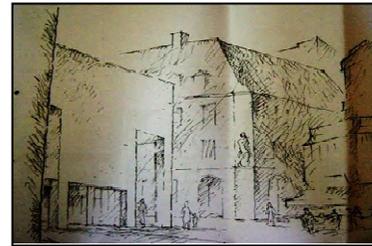
dem Bus ging es zu einer Bundeswehrkaserne. Dort erfolgte ein weiterer Sicherheitscheck und das Umsteigen in besondere Reisebusse. Mit Blaulicht und Ampelphase „grün“ ging es dann zum Schloss Bellevue. Nach der Ankunft nahmen die zwei Mindenerinnen mit den anderen Gästen die reservierten Plätze ein. Die Wartezeit bis zum Eintreffen des Papstes verging wie im Fluge. Neue Eindrücke wurden gesammelt, Gespräche mit den Sitznachbarn geführt, hohe Würdenträger der Kirche oder

aus der Politik beobachtet. Gleichzeitig übte die Ehrenkompanie der Bundeswehr, das Musikkorps spielte sich ein. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, das Eintreffen des Papstes auf dem Flughafen auf einer aufgebauten riesigen Videoleinwand zu beobachten. Nach der Abfahrt des hohen Gastes am Flughafen legte sich eine gespannte Ruhe über den Schlossgarten. Registriert wurde aber auch, dass plötzlich überall Scharfschützen der Polizei zu sehen waren. Es war das Zeichen für die Ankunft des hohen Gastes. Bei ausgesprochen gutem Wetter begrüßte der Bundespräsident den Heiligen Vater in Deutschland, der Papst bedankte sich für den Empfang. Während der Rede des Bundespräsidenten bemerkten die beiden Teilnehmerinnen aus dem Pastoralverbund „Mindener Land“ doch einige nachdenkliche Gesichter in ihrer Umgebung.

Bauarbeiten am Dom

Die Protokolle der Sitzungen des Kirchenvorstandes weisen auch in diesem Jahr, wie in den vergangenen Jahren, auf eine rege Bautätigkeit im Bereich des Domes hin.

Domschatzkammer:



Die grundsätzliche Genehmigung des Erzbischöflichen Generalvikariats liegt mit Auflagen vor.

Ein aus Vorstandsmitgliedern des Kirchenvorstandes und des Dombauvereins bestehendes Gremium arbeitet an dem Projekt.

Mit der Stadt Minden und dem Architekten des Hauses am Dom werden Gespräche geführt.

Mit erheblichem Aufwand arbeitet die Gruppe an der Beschaffung weiterer Mittel durch Anträge beim Bonifatiuswerk und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Die Vorplanung wird erstellt und der Bauantrag bei der Stadt Minden eingereicht.

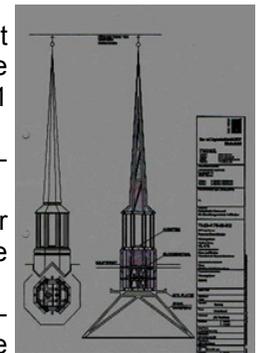
Vierungsturm mit 5-stimmigem Geläut

Der Bau des Vierungsturms mit dem 5-stimmigen Geläut ist im Frühjahr angelaufen. Die Bauarbeiten werden, wie im vorliegenden Terminplan angegeben, im Jahr 2011 abgeschlossen.

Damit ist der Wiederaufbau des Domes nach der Zerstörung 1945 abgeschlossen.

Die Kath. Dompropsteigemeinde dankt den Bauleuten für ihren Arbeitseinsatz, dem Dombauverein für die anteilige und dem Land NRW für die wesentliche Finanzierung.

Die Kath. Domgemeinde ist dankbar, dass ihre Vorgaben, Grundabmessungen wie aus Befund ablesbar, Höhe wie Dachreiter Westwerk, 5-stimmiges Geläut nach historischem Vorbild, realisiert werden konnten.



Abwasserkanäle

Um den gesetzlichen Ansprüchen gerecht zu werden, hat die Domgemeinde die Abwasserleitungen im Bereich des Domes in einer Bestandszeichnung zusammenfassen lassen. Die Pläne dienen als Grundlage für die weiteren Arbeiten hinsichtlich des Nachweises der Dichtigkeit der Leitungen. ...

Bauarbeiten am Dom

Die Verwaltung des St. Michaelshauses ist am 31. Oktober 2010 aus der ehem. Rötheschule in das zu einem Büro umgebaute Paulusstübchen im Haus am Dom umgezogen.

Die freiwerdenden Räume dort sind zu einer Wohnung umgebaut und vermietet.

Die Caritas hat am Pauline-von-Mallinckrodt-Platz auf eigene Rechnung, für die Nutzung durch die Wärmestube, den Neubau eines Speiseraumes für ca. 50 Personen durchgeführt.

Für den P.-v.M.-Platz hat der Kirchenvorstand die Energieversorgung (Heizanlagen) der Häuser 4 bis 8 optimiert. Die entsprechenden Arbeiten wurden unter der Leitung des Ing. Büros Reich und Hölischer, Bielefeld, durchgeführt. Die Kosten betragen ca. 110.000,00 € und werden aus Rücklagen, dem Stromverkauf und der Förderung des Blockheizkraftwerks als Bestandteil der Baukosten des Neubaus finanziert.

Schäden an der östlichen Wand des Westwerks am Dom oberhalb des Daches.



Am Neujahrmorgen drang Schneeschmelzwasser an dieser Stelle ein und verursachte eine Wasserfahne an der Wand im Dom. Die Schadensursache wurde provisorisch beseitigt. Dabei stellte sich heraus, dass nicht nur der Anschluss des Daches an die Außenwand undicht ist, sondern die



Verfugung in dem gesamten Bereich. Das Mauerwerk des Westwerks hat auch an dieser Stelle eine Ausbeulung und das abfließende Regenwasser der Kupferhaube hat die Steine schon z. T. freigespült. Die Schadstellen werden im Rahmen der Patronsverpflichtung des Landes beseitigt.

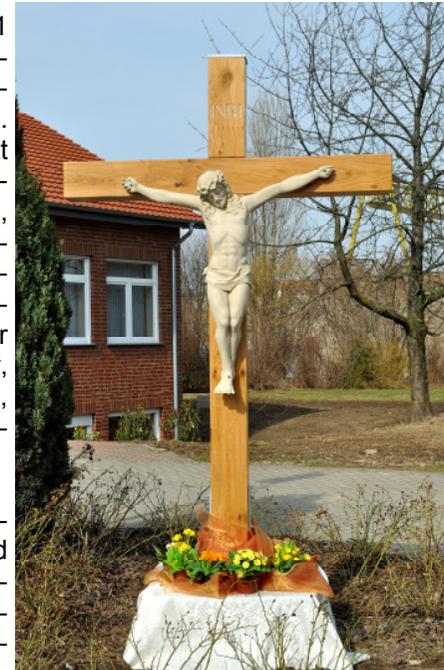


Das Wesentliche ist gesagt, allen Bauleuten wünschen wir, wie in jedem Jahr, die Fertigstellung der Arbeiten ohne Unfall und Mängel.

Rudolf Bilstein, Dom- und Mauritiusgemeinde

Wegekreuz - Außengelände

Seit Frühjahr 2011 hat die St. Paulus-Gemeinde ein Wegekreuz. Im sog. Rosengarten, direkt vor dem Haupteingang des Paulinum, wurde ein Wegekreuz, dessen Korpus von dem Steinmetz und Bildhauer Sebastian Springer, Bistum Münster, gestaltet wurde, errichtet.



Grund war, den vielen Besuchern und Veranstaltungsteilnehmern im Paulinum mit dem Zeichen unseres Glaubens die Verbindung zwischen Kirchraum und Paulinum deutlich zu machen.

Auch sind wir der Meinung, dass ein Kreuz auf unserem Paulinum-Gelände

als spirituelles Zeichen sehr wichtig ist. Bei Veranstaltungen auf dem Gelände ist der Bezugspunkt „Kreuz als Mitte allen Tuns“ dadurch klar zu erkennen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit des kurzen Verweilens und der gedanklichen Orientierung unter dem Kreuz.

Auch wollen wir die Möglichkeit bieten, unter dem Kreuz einen Dank- oder Bittstein abzulegen.

Die Finanzierung des Kreuzes erfolgte durch Sponsoren aus unserer Gemeinde und aus den Überschüssen unserer Aktivitäten.

Außengelände

Mit dem Sommerfest am 18. September 2011 nahmen wir wieder Besitz von unserem Außengelände rund um's Paulinum.

Weiterhin verfügen wir jetzt über eine geräumige Terrasse, die wir zukünftig in unser Gemeindeleben mit einbeziehen wollen. So ist geplant alle 2 Monate jeweils nach der Abendmesse in Hille Ge-

legenheit zur Begegnung zu geben. Dabei sollte die Jahreszeit keine Rolle spielen. Wir denken an Lesungen, Musik, Essen/Trinken und Gespräche. Noch in diesem Jahr wollen wir beginnen.

Vorgesehener Termin:
Freitag, 2. Dezember, 19:00 Uhr.

Für den Pfarrgemeinderat St. Paulus: Hans-Jürgen Walden